Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung

MEDIEN- &
KREATIVWIRTSCHAFT

LEIPZIG

DAS CLUSTER MIT 7 SUBBRANCHEN.

// INHALT

Ein Cluster, sieben Subbranchen 2

Kreativität als Wirtschaftsfaktor 3

Wir in Leipzig 3

// **Informations- und Kommunikationstechnologie** 4
Digitale Übersetzer der Kreativität

// **Druck- und Verlagsgewerbe** 10
Druckerschwärze und Digitalisierung

// **Rundfunk und Film** 16
Stadt mit Sendungsbewusstsein

// **Künste und Musik** 22
Stadt des freien Geistes

// **Werbung und Öffentlichkeitsarbeit** 28
Alleskönner, Spezialisten und Lehrmeister

// **Architektur und Design** 32
Die reine Lehre der Gestaltung

// **Messen und Dienstleistungen** 36
Die Vermittler

// EIN CLUSTER, SIEBEN SUBBRANCHEN

Leipzig eilt ein Ruf voraus. Bachstadt. Messestadt. Stadt der Freiheit und des Freiraums. Stadt der Gründerzeit, der Kunst und Musik. Und natürlich Stadt der Wende. Denn Menschen, die etwas bewegen möchten, finden in Leipzig immer eine Heimat.

Ständige Bewegung zeichnet auch die Leipziger Medien- und Kreativwirtschaft aus. Ihre Akteure entwickeln, gestalten und präsentieren neue Visionen. Sei es mit Nullen und Einsen. Sei es auf der Leinwand, im Radio oder im Web. Sei es mit Farben, Musik oder Worten.

// IDEALES UMFELD FÜR ETABLIERTE UNTERNEHMEN, START-UPS UND SELBSTSTÄNDIGE

Insgesamt zählen über 4.400 Unternehmen zu den sieben Teilbranchen des Clusters Medien- & Kreativwirtschaft, und sie fühlen sich in Leipzig äußerst wohl. Schließlich finden Unternehmen in der Stadt hervorragend ausgebildete Mitarbeiter, eine attraktive Mietsituation und eine ideale Infrastruktur. Start-Ups und selbstständige Kreative treffen auf eine gut vernetzte Szene, die sich durch gesundes Selbstbewusstsein gepaart mit dem nötigen geistigen Freiraum auszeichnet – die beste Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg.

DIE WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADT LEIPZIG

1 // Christiane Born vermittelt als Lotse zwischen Wirtschaft und Verwaltung
2 // Michael Körner ist verantwortlicher Projektleiter Medien- und Kreativwirtschaft
3 // Uta Johannes arbeitet als Sachbearbeiterin für mehrere Bereiche des Clusters
4 // Brigitte Brück führt als Abteilungsleiterin die Bereiche Medien, Messe, Logistik und Gesundheit
5 // Uwe Albrecht engagiert sich als Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Leipzig.

// KREATIVITÄT UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Einige Unternehmen sind in ihrer Branche bereits wirtschaftlicher Antriebsmotor, dessen Drehmoment von der Stadt erhöht werden kann. Andere zählen auf die Wirtschaftsförderung als Brückenbauer zwischen den zwei Welten „Berufung“ und „Business“.

// DYNAMIK IN WIRTSCHAFTLICHKEIT UMMÜNZEN.

Sie alle profitieren von einer fundierten Beratung während der Unternehmensplanung; von der Unterstützung bei der Suche nach Büroräumen und Personal; von hervorragender Kontaktarbeit und gezieltem Networking; und von einer Beratung zu Fördermöglichkeiten durch EU, Bund, Freistaat oder die Stadt Leipzig. Dies sind die Aufgaben, denen sich das Amt für Wirtschaftsförderung täglich widmet, um die Dynamik der Leipziger Medien- und Kreativwirtschaft in Wirtschaftlichkeit umzumünzen.

// MACHER, KÜNSTLER UND ALLES DAZWISCHEN.

Mehr als 44.000 Menschen in den sieben Teilbranchen arbeiten in einer großartigen Stadt, die ihnen eine wirtschaftliche Perspektive, eine engagierte Stadtverwaltung und den wichtigen Freiraum bietet, um sich weiter zu entwickeln.

Von diesen Machern und Künstlern und allen, die man dazwischen einordnen kann, lebt die Medien- und Kreativwirtschaft. Sie verdient es, aufgrund ihrer Diversität, Dynamik und Leistungskraft als eigenes Cluster verstanden zu werden – gerade in einer Stadt wie Leipzig.

// WIR FÜR LEIPZIG

Nichts auf der Welt ist so stark wie eine Idee, deren Zeit gekommen ist.

Victor Hugo

Eine Idee entsteht aus Kreativität – und wir unterstützen Leipzigs Akteure, wenn aus ihren Ideen konkrete Projekte werden. Erleichtern den Anfang, wenn aus ihrem Schaffen eine Profession werden soll.

Es erfüllt uns mit Stolz, dass in Leipzig so eine Vielfalt kreativen Schaffens aufblüht – und als Wirtschaftsförderer erkennen wir, dass diese Vielfalt und Innovationskraft der Medien- und Kreativwirtschaft auch andere Wirtschaftsbereiche beflügelt.

Deshalb engagieren wir uns für die Kreativen in Leipzig, ganz gleich ob sie bereits etabliert sind oder zur so wichtigen Szene dieser Stadt gehören. Denn gemeinsam bilden sie mit der Medien- und Kreativwirtschaft ein wichtiges und wachstumsstarkes Cluster in unserer Stadt.

Hochschule für Telekommunikation Leipzig

// DIGITALE ÜBERSETZER DER KREATIVITÄT

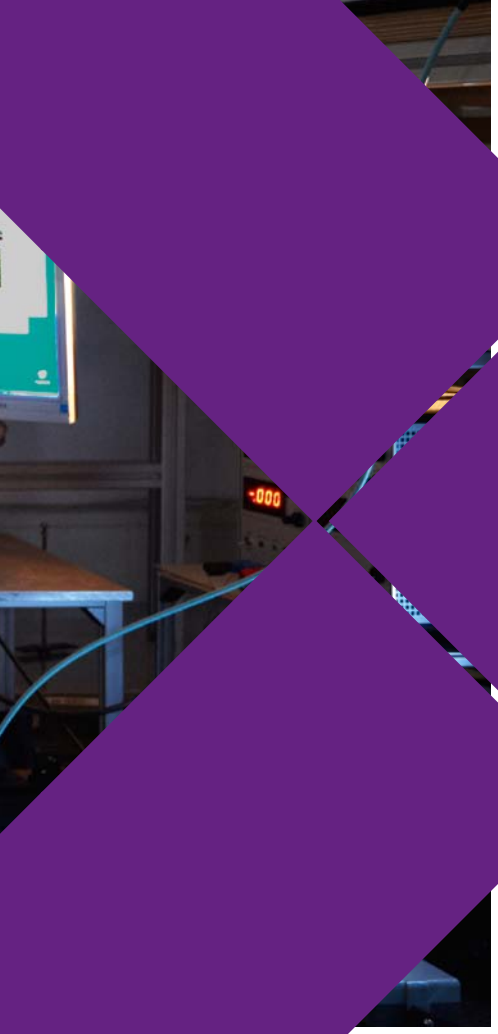
Sie sind Garant und Motor eines zukunftsorientierten Clusters. Sie übersetzen kreative Leistungen in digitale Lösungen. „Sie“ sind die Akteure der Informations- und Kommunikationstechnologie Leipzigs.

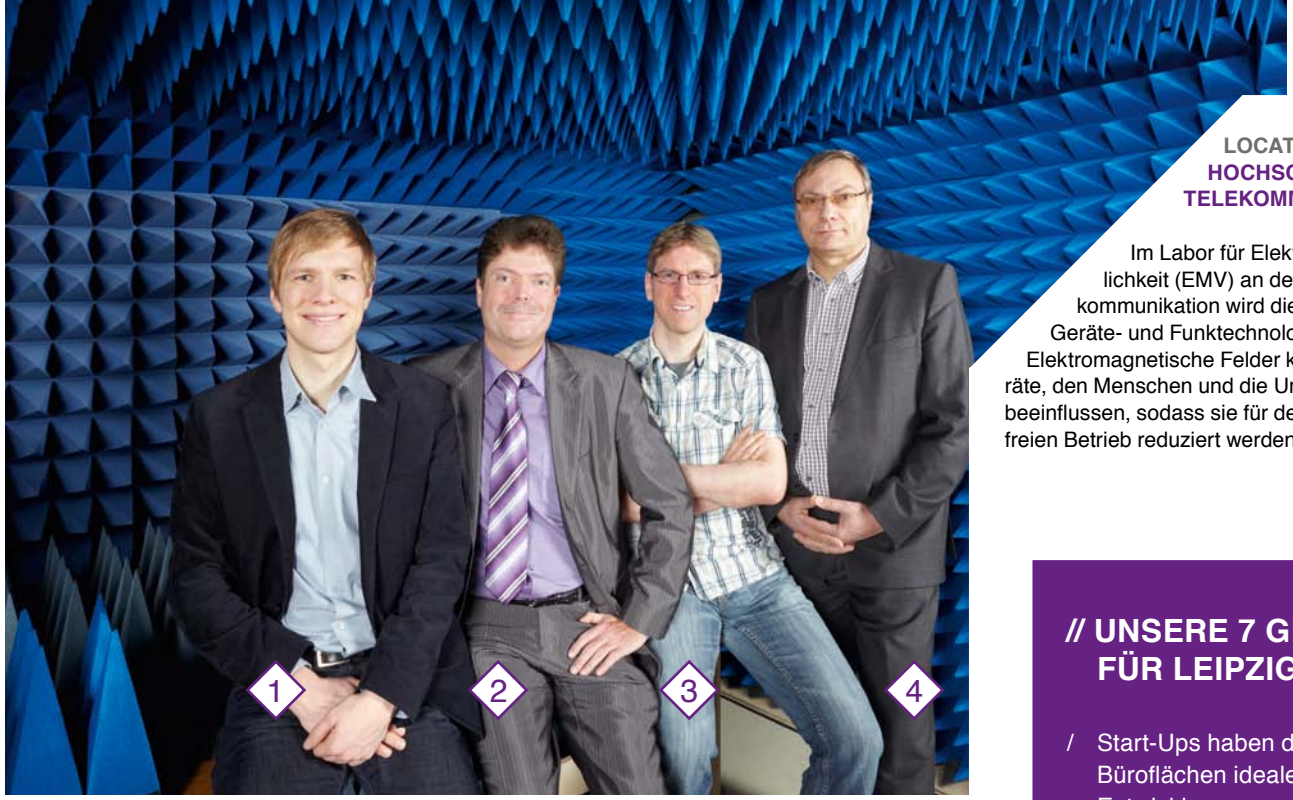
Die Unternehmen der Leipziger IT-Branche rasen auf ihrer Erfolgsspur auf der Datenautobahn, während technische Kommunikationsdienstleister in der Stadt das modernste Telekommunikationsnetz Deutschlands errichtet haben. Beide Bereiche profitieren von einer marktorientierten Ausbildung der Leipziger Hochschulen, die ihre Absolventen gezielt und professionell auf die Anforderungen der Wirtschaft vorbereiten. Gemeinsam beweisen sie ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit und sind zugleich überzeugte „local hosts“ des Leipziger Branchenerfolgs.

743
Unternehmen

11.000
Mitarbeiter

34,5
Umsatzanteil am Cluster pro Jahr in Prozent





LOCATION //
HOCHSCHULE FÜR TELEKOMMUNIKATION

Im Labor für Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) an der Hochschule für Telekommunikation wird die Beeinflussung neuer Geräte- und Funktechnologien gemessen. Elektromagnetische Felder können andere Geräte, den Menschen und die Umwelt störend beeinflussen, sodass sie für den störungsfreien Betrieb reduziert werden müssen.

1 // Rolf Kluge ist Geschäftsführer der Appsfactory. Das Unternehmen entwickelt seit 2009 mobile Applikationen. Das Entwicklerteam gewann jedoch bereits 2005 mit der App SmartRunner den Microsoft Imagine Cup in Deutschland. Appsfactory bietet seinen Kunden Beratung, Analyse, Planung und Realisierung von Apps für alle Systeme und Stores.

2 // Dietmar Schulz bietet mit dem IT-Systemhaus alpha 2000 eine umfassende IT-Betreuung für Kunden aus dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft. Seit über 20 Jahren ist alpha 2000 bereits am Markt tätig und gilt mit seiner langjährigen Erfahrung als einer der Pioniere der Leipziger IT-Branche.

3 // Andreas Lenk hat sich als Geschäftsführer des Entwicklerstudios FAKT Software auf Physics-basierte Spiele für alle Gaming-Plattformen spezialisiert. Das FAKT-Game „Crazy Machines“ ist ein weltweiter Erfolg und katapultierte das Unternehmen in die internationale Spitze der Spiele-Entwickler.

4 // Prof. Dr.-Ing. Detlef Schlayer ist Professor für Elektotechnik an der Hochschule für Telekommunikation (HfT). Die moderne Hochschule bietet Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Informations- und Mediendesign, Kommunikations- und Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik und Informations- und Kommunikationstechnik.

// UNSERE 7 GRÜNDE FÜR LEIPZIG:

/ Start-Ups haben durch kostengünstige Büroflächen ideale Möglichkeiten zur Entwicklung

/ Moderne Hochschulen ermöglichen ein praxisnahes Studium

/ Viel Freiraum für Lehre und Forschung

/ Wirtschaft und Kultur sind gut miteinander vernetzt

/ Attraktive Stadt für Studenten und Unternehmen, die junge, kreative und zielstrebige Wegbegleiter suchen

/ Mit der Bahn ist man in einer Stunde in Berlin und drei Stunden in Hamburg, außerdem direkte Autobahnanbindung und Flughafen Leipzig / Halle

/ Die Menschen fühlen sich mit ihrer Region verbunden, und nur so kann ein Business funktionieren

www.leipzig.de/ikt

QR-Code mit dem Handy einscannen.

Mac Labor der HTWK Leipzig

INFORMATIONS-TECHNOLOGIE

Fachvortrag auf der Meet Magento

// DIE VERWANDLUNG VON PROZESSEN IN PROGRAMME

Wer nach IT-Unternehmen in Leipzig Ausschau hält, braucht keine Suchmaschine. Denn die Informationstechnologie ist in der Stadt als eine treibende Kraft der Medien- und Kreativwirtschaft allgegenwärtig. Spannende Neugründungen und eine überdurchschnittliche Entwicklung bei Mitarbeiter- und Umsatzzahlen machen die IT-Wirtschaft zur Wachstumsbranche Nr. 1 des Clusters. Schließlich gehen mehr als ein Drittel aller Umsätze der Medien- und Kreativwirtschaft auf ihr Konto.

// VON NETZWERK BIS NISCHE

Firmen wie itCampus oder Spreadshirt haben von Leipzig aus den Markt erobert, während internationale Unternehmen wie IBM oder TomTom erfolgreich in ihren Leipziger Niederlassungen arbeiten. Doch die Unternehmen in dieser Stadt können noch mehr. Das Portfolio der meist mittelständisch geprägten IT-Branche reicht von der systemübergreifenden Netzwerklösung bis zur Entwicklung hochspezialisierter Nischensoftware.

Möglich werden solche Erfolge durch individuelle und unternehmerische Kompetenz und aktive Netzwerke – sei es bei IT-Stammtischen, der Fachkonferenz Meet Magento oder dem regelmäßigen Web-Montag. Hier treffen sich die Akteure, diskutieren über aktuelle Entwicklungen der Branche oder starten gemeinsam neue Projekte.

// AUSBILDUNG ALS LEISTUNGSSTARKES ADD-ON

Jeder Boom braucht Beschäftigte, die ihn auffangen können. Daher sind Leipzigs Ausbildungsmöglichkeiten ein großes Plus der Stadt. Die Universität Leipzig, die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur sowie die Hochschule für Telekommunikation sorgen dafür, dass die Fachkräfte von morgen aktuelle Projekte und zukünftige Innovationen aktiv mitgestalten. Egal ob Softwareentwicklung, Lizenzhandel, Webdienstleistungen, Systemhäuser, Rechenzentren oder Netzanbieter: Absolventen aus Leipzig bestimmen den Kurs ihrer Arbeitgeber erfolgreich mit.

Die Informationstechnologie in Leipzig besitzt also ein stabiles Betriebssystem, leistungsfähige Prozessoren und noch ausreichend Platz auf der Festplatte.

INFORMATIONSTECHNOLOGIE

Serverraum für Millionen von Daten

// DIE EXZELLENZ DER IT-EXPERTEN

Interdisziplinäre Forschungsprojekte zum Nutzen der Allgemeinheit – das ist das Wesen des Instituts für Angewandte Informatik e.V. (InfAI). 2006 durch Professuren der Informatik und Wirtschaftsinformatik an der Universität Leipzig gegründet, richtet sich der Fokus auf die gemeinnützige Förderung von Wissenschaft und Forschung. Aus dieser Arbeit heraus entstanden bereits zahlreiche Beiträge und Publikationen, konkrete Anwendungen wie Triplify oder OntoWiki oder hilfreiche Datenbanken wie die populäre DBpedia. Die Ergebnisse können im Finanzbereich eines Unternehmens genau so eingesetzt werden wie in der Logistik oder im Energiebereich, finden zudem Anwendung beim stetigen Ausbau von Lerninhalten und sichern somit die Exzellenz der IT-Experten von morgen.

// DOPPELKLICK IN DIE DATENWELT – MIT API.LEIPZIG

Unsere Welt besteht aus einer Unmenge von Daten und Informationen. Wie kann man sie für die Öffentlichkeit verständlich aufbereiten und nutzbar machen? Eine Möglichkeit bietet API.LEIPZIG, ein Projekt, das von der Wirtschaftsförderung initiiert und von Akteuren der Leipziger IT-Szene realisiert wurde – vom Pflichtenheft über Programmierung und Umsetzung bis zum Betrieb.

API.LEIPZIG ist eine Art Verbindungsglied, eine Schnittstelle. Sie dockt an öffentliche Datenquellen an, strukturiert sie und vereinheitlicht ihre Aufbereitung – zum Beispiel statistische Daten von Leipziger Stadtteilen oder das Branchenhandbuch Medien der Region Leipzig. Nun können Entwickler Anwendungen programmieren, die wiederum an diese API-Schnittstelle andocken und die Daten für die Öffentlichkeit visuell nachvollziehbar aufbereiten. Neben der Projektinitiierung und -begleitung lobte die Stadt einen API-Wettbewerb aus und prämierte die besten Anwendungsideen. Inzwischen wird das Projekt von den Akteuren in Eigenregie betrieben und weiterentwickelt.

Digitale Verbundenheit mit Netzwerk-Switch

KOMMUNIKATIONS-TECHNOLOGIE

Im Callcenter kommt moderner Service zur Sprache

// FREIZEICHEN IN DIE WELT

Wohl kaum ein Wirtschaftszweig legt so großen Wert auf eine hervorragende technische Infrastruktur wie die Kreativbranche. Ob Programmierer, Grafiker oder Medienschaffender, sie alle schätzen Leipzigs modernes Telekommunikationsnetz, loben die Leistungsfähigkeit der hiesigen Netzbetreiber. „Von Leipzig in die Welt“ dank modernster Breitbandnetze, digitalisierter Telefonleitungen und wegweisender Zukunftstechnologien.

// DIE ZUKUNFT LIEGT IM NETZ

Telekommunikation in Leipzig – das ist das „Who is Who“ der Marktführer. Und vor allem: Die Unternehmen bauen ihre Geschäftstätigkeit und ihre Standorte in Leipzig kontinuierlich aus. Günstige Verkehrslage, niedrige Lebenshaltungskosten und eine Vielzahl hochqualifizierter Fachkräfte sorgen für die Expansion der Branche. Firmen wie die Deutsche Telekom, HLkomm oder auch PrimaCom zählen zu den größten Arbeitgebern der Region und entwerfen, entwickeln und verbreiten von Leipzig aus das Netz der Zukunft. Ein Gewinn für alle. Schließlich bilden diese Netze die virtuellen Transportwege für Produkte und Dienstleistungen der gesamten Wirtschaft. Zudem ermöglichen sie Hochschulen und Forschungseinrichtungen den Zugang zum Deutschen Forschungsnetz sowie zu europäischen und weltweiten Wissenschaftsnetzen.

KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIE

An der HfTL werden zukünftige IT-Experten ausgebildet

// SPEZIALISTEN FÜR DEN MARKT

Die Kombination aus betrieblicher Praxis und akademischer Wissensvermittlung macht die Hochschule für Telekommunikation Leipzig (HfTL) zu einer der führenden Hochschulen ihrer Branche. In Kooperation mit der Deutschen Telekom werden hier gut 800 angehende Spezialisten der Kommunikationstechnologie im Direktstudium, via duales Studium oder im berufsbegleitenden Studium ausgebildet. Sie werden von der HfTL mit einem Bachelor- oder Masterabschluss in Studiengängen wie Informations- und Mediendesign, Kommunikations- und Medieninformatik, Wirtschaftsinformatik oder Informations- und Kommunikationstechnik auf den Markt und seine Möglichkeiten vorbereitet. Die praxisorientierte Ausbildung garantieren den Absolventen ausgezeichnete Karrierechancen in der freien Wirtschaft. Das beweisen auch die regelmäßigen Bestplatzierungen in den aktuellen CHE-Rankings, der detailliertesten Bewertung deutscher Universitäten und Fachhochschulen.

// BRANCHENRIESE AM LEIPZIGER HAUPTBAHNHOF

Das zweitgrößte Service Center der Deutschen Telekom Kundenservice GmbH steht seit Juli 2011 in Leipzig. Auf 8.600 Quadratmetern befinden sich Räume für Schulungen und Besprechungen sowie moderne Arbeitsplätze, an denen über 900 Mitarbeiter qualifiziert werden und die Kunden der Deutschen Telekom betreuen. Im Ansiedlungsprozess erarbeitete das Amt für Wirtschaftsförderung interessante Standortvorschläge, koordinierte die Abstimmungen zwischen den involvierten Fachämtern und überzeugte so die Deutsche Telekom vom Standort Leipzig.

Das Servicecenter der Deutschen Telekom AG in Leipzig

Leipziger Lichtdruckwerkstatt, Lichtdruck-Kunst Leipzig e.V., Udo Scholz

// DRUCKERSCHWÄRZE UND DIGITALISIERUNG

Das geschriebene Wort besitzt in Leipzig einen besonderen Stellenwert. Historisch verwurzelt in der florierenden Buchindustrie der Gründerzeit und einem wegweisenden Pressemarkt, hat sich das Gesicht der Druck- und Verlagsstadt Leipzig gewandelt. In den Bereichen Drucktechnik, Verlagswesen und Journalismus setzt die Ausbildung nationale Maßstäbe. Die Literatur ist wichtiger Bestandteil in Lehre und Kultur, im Druckgewerbe stellen Großdruckereien und kleine Betriebe hochwertige Printprodukte her, während Redaktionen die Herausforderungen der Digitalisierung annehmen und gestalten. Eine spannende Branche in spannenden Zeiten.

510
Unternehmen

3.000
Mitarbeiter

4,0
Umsatzanteil am Cluster pro Jahr in Prozent

LOCATION // STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM

Das Stadtgeschichtliche Museum Leipzig ist das begehbare Geschichtsbuch der Stadt Leipzig. Als Netzwerk mehrerer Museen zeigt es in wechselnden und ständigen Ausstellungen Leipzigs Facetten über die Jahrhunderte. Im Alten Rathaus als Herzstück des Museums befindet sich die Ausstellung über Leipzig von der Frühzeit bis zur Gegenwart – unter anderem mit einem Bereich zur Buchstadt Leipzig.

1 // Stefan Goedecke ist geschäftsführender Gesellschafter der Auerbach Verlag und Infodienste GmbH. Sein Metier: digitale Medien. Mit 50 Mitarbeitern und weiteren Büros in Bonn, Magdeburg und München realisiert der Verlag Fachpublikationen wie “Digital Fernsehen”, “Blu-Ray Magazin” oder “Audio Test” und betreibt ein hauseigenes Labor für Testberichte.

2 // Dipl. Ing. Andreas Pöge ist Druckprofi aus Überzeugung. Mit seinem Unternehmen PögeDruck realisiert er klassische Druckaufträge aus der Industrie von der Vorstufe über den Druck bis zur Verarbeitung. Zugleich engagiert er sich für hochwertige Buch- und Kunstdrucke, die wiederholt Auszeichnungen der Stiftung Buchkunst erhielten.

3 // Claudius Nießen hat die Literatur im Blut und leitet als Geschäftsführer die Geschicke des Deutschen Literaturinstituts Leipzig (DLL). Die zentrale Einrichtung der Universität Leipzig ermöglicht einen Bachelor- oder Master-Abschluss in Literarischem Schreiben.

4 // Michaela Hübner führt als Gruppenleiterin beim Ernst Klett Verlag in Leipzig die Redaktion Deutsch und Musik für den mittleren Bildungsabschluss. Die rund 130 Mitarbeiter der Leipziger Niederlassung entwickeln Bildungsmedien für die Grundschule und alle weiterführenden Schulformen, vor allem in den Fächern Deutsch, Geografie und Geschichte.

// UNSERE 7 GRÜNDE FÜR LEIPZIG:

/ Es besteht ein umfangreiches Netzwerk zwischen den Unternehmen der grafischen Branche, sodass wir gemeinsam schnell und qualitativ produzieren können

/ Drucksachen können durch die optimale logistische Anbindung schnell geliefert werden

/ Das Ausbildungsangebot rund ums Buch ist deutschlandweit einzigartig

/ Mit der Leipziger Buchmesse und Leipzig liest ist die Stadt Gastgeber zweier Höhepunkte des Literaturjahres

/ Unzählige Literaturenthusiasten und ungeahnte Möglichkeiten für neue Projekte

/ Das Flair der Stadt und die kulturellen Angebote machen Leipzig für Kunden wie auch für Mitarbeiter der Firmen interessant

/ Pssst: Hier ist die heimliche Hauptstadt der jungen deutschsprachigen Literatur

www.leipzig.de/duv

QR-Code mit dem Handy einscannen.

Deutsche Nationalbibliothek

DRUCKGEWERBE UND BUCHMARKT

Schmökern auf der Leipziger Buchmesse

// ERFOLGSGESCHICHTE EINER BUCHSTADT

Wenn in einer Stadt ein ganzes Viertel einst aus Druckereien bestand; wenn renommierte Verlage ansässig waren und den Großteil aller in Deutschland gedruckten Bücher herstellten; wenn sich heute eine moderne Druckbranche, ein aktives Verlagswesen, ein anerkannter Literaturbetrieb und eine internationale Buchmesse in derselben Metropole befinden – dann darf man sie mit Recht als „Buchstadt“ bezeichnen.

In der Gründerzeit hatten große Druckereien und bekannte Verlage in Leipzig ihren Hauptsitz, deren Tradition heute von polygraphischen Betrieben, jungen und etablierten Verlagen und engagierten Literaturmachern fortgeführt wird.

// SCHRIFTSTELLER, DRUCKTECHNIKER, VERLAGSMANAGER – MAN LERNT NIE AUS

Das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig vermittelt im Schwerpunkt Buchwissenschaft umfassendes Wissen zum Verlagsgewerbe. Am Deutschen Literaturinstitut Leipzig erhalten Studenten eine universitäre Ausbildung als Schriftsteller, von der in jüngerer Zeit preisgekrönte Autoren wie Clemens Meyer oder Juli Zeh profitiert haben. Die Werke vieler Leipziger Autoren können von hochmodernen Druckereien wie Messedruck, von Unternehmen mit 100-jähriger Tradition wie der Druckerei Roland Koch oder von kleineren Druckereien gefertigt werden.

Verlage wie die Seemann Henschel GmbH oder die Leipziger Niederlassung des Ernst-Klett-Verlags arbeiten erfolgreich von Leipzig aus. Doch auch viele kleine und mittlere Verlage prägen mit unterschiedlichen Profilen und einem ausgewählten Programm das neue Gesicht der Buchstadt Leipzig.

Sie zählen dabei auf Absolventen der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, die ihren Abschluss in Buch- und Medienproduktion oder Buchhandel und Verlagswirtschaft gemacht haben.

// BEWAHREN FÜR DIE ZUKUNFT

Seit 100 Jahren erfüllt die Deutsche Nationalbibliothek die Aufgabe, alle deutschen und deutschsprachigen Medienwerke in Schrift, Bild und Ton zu sammeln, dauerhaft zu archivieren, bibliografisch zu verzeichnen sowie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Am Leipziger Standort sind das Deutsche Buch- und Schriftmuseum und das Deutsche Musikarchiv angesiedelt. Der Gesamtbestand der Deutschen Nationalbibliothek umfasst rund 27 Millionen Medienwerke, die von täglich mehr als 800 Lesern vor Ort in den Lesesälen genutzt werden.

DRUCKGEWERBE UND BUCHMARKT

// DIE VIELEN SEITEN VON LEIPZIG

Erfolg in der Kreativwirtschaft braucht gute Ideen – und gute Partner, die bei der Realisierung unterstützen. Leipzig verfügt über erfahrene Institutionen, die durch Beratung, Marketing und Förderung die Branche entscheidend weiterbringen können.

Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.
Der Landesverband arbeitet als Interessenvertreter der Buchhandlungen und Verlage der drei Bundesländer. Er berät seine Mitglieder in fachlichen, beruflichen und rechtlichen Angelegenheiten, bietet Seminare und Veranstaltungen zur Aus- und Weiterbildung an und betreibt Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit.

Kuratorium Haus des Buches e.V.
Das Kuratorium Haus des Buches e.V. engagiert sich im Haus des Buches für die Förderung von Literatur und Lesekultur in Leipzig, führt mit literarischen Programmen, Ausstellungen und Foren Autoren, bildende Künstler und Leser zusammen und bietet Räumlichkeiten für Veranstaltungen.

Sächsischer Literaturrat e.V.
Der Landesdachverband für Literatur arbeitet als Informations- und Vernetzungszentrum, beteiligt sich an Arbeits- und Interessengruppen, veröffentlicht Publikationen zur Literaturlandschaft, veranstaltet Lesereihen sowie sächsische und binationale Literaturtage.

Deutsche Zentralbücherei für Blinde (DZB)
Literatur, Zeitschriften und Noten in Braille-Schrift, Relief-Kinderbücher, tastbare Abbildungen, Hörbücher und Computerunterstützung für Blinde – die DZB ist die älteste öffentliche Blindenbücherei Deutschlands. Sie überträgt Bücher und Hörbücher in barrierefreie Formate und bietet sie zur Ausleihe und zum Verkauf an.

Verband Druck und Medien Mitteldeutschland e. V.
Der vdm ist der innovative Dienstleister für die Druck– und Medienindustrie. Er versteht sich als aktiver Partner seiner Mitgliedsunternehmen - praxisorientiert und unternehmensnah. Als Verband vertritt er ihre Interessen, organisiert den Dialog, managt das Branchenwissen und entwickelt die Kompetenz der Branche.

Sächsisches Institut für Druckindustrie (SID)
SID ist Forschungspartner, ingenieurtechnischer Dienstleister und Technologietransferstelle für den grafischen Maschinenbau und die grafische Industrie. Neben marktvorbereitender Industrieforschung entwickelt das SID Mess- und Prüfgeräte sowie Spezialbaugruppen für Maschinen. Gesellschafter des SID und PITSID ist der Verein POLYGRAPH Leipzig e.V..

Bücher auf Schritt und Tritt zur Leipziger Buchmesse

// WEITERBILDUNGEN FÜR DEN BUCHMARKT

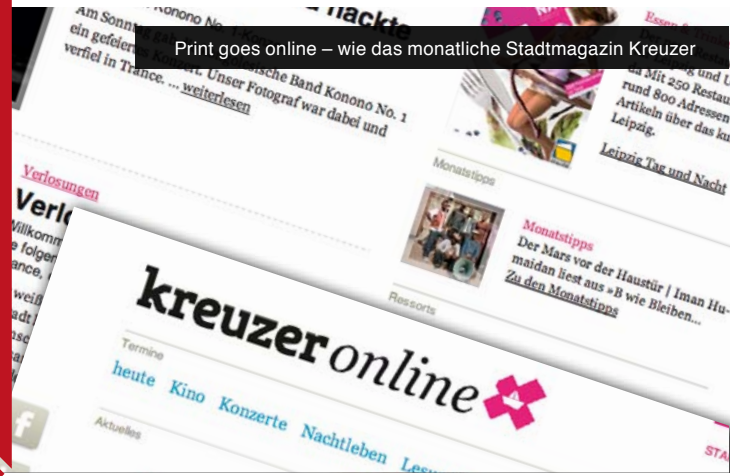
Kleine Verlage sind eine wichtige Stütze der Leipziger Buchbranche. Damit sie am Markt bestehen und sich weiterentwickeln können, unterstützt die Wirtschaftsförderung Seminare in Zusammenarbeit mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels. Der Landesverband für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit Sitz in Leipzig bietet gemeinsam mit der Stadt seit 2009 Weiterbildungen zu Vertrieb, Kostenmanagement sowie Urheber- und Vertragsrecht an.

// LEIPZIGER BUCHMESSE IN JEDEM KALENDER

Alle Akteure der Branche treffen sich auf dem wichtigsten Literatur-Event des Frühjahrs – der Leipziger Buchmesse. Die Messe ist Kompass und Impulsgeber für den nationalen und internationalen Buchmarkt und zieht über 163.000 Besucher sowie mehr als 2.000 Aussteller an. Zu diesem Anlass werden der begehrte „Preis der Leipziger Buchmesse“ sowie der international renommierte „Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung“ verliehen, die neben dem MDR-Literaturpreis zu den wichtigsten Auszeichnungen der Branche gehören. Während der Messe präsentiert das Festival „Leipzig liest“ gut 2.300 Lesungen in allen Genres an vier Tagen. Der Name „Leipzig“ steht im März daher im Kalender aller Akteure und Anhänger des geschriebenen Wortes.

Vielschichtige Presselandschaft in Leipzig

PRESSEMARKT



Print goes online – wie das monatliche Stadtmagazin Kreuzer

// DIE WIEGE DER WELTÖFFENTLICHKEIT

Der 1. Juli 1650 war die Geburtsstunde des globalen Pressemarkts – und der Geburtsort heißt Leipzig. An jenem Tag veröffentlichte der Verlegersohn Timotheus Ritzsch in Leipzig die *Einkommende Zeitungen* als weltweit erste Tageszeitung. Ihr Prinzip würde die nächsten 350 Jahre das entscheidende Medium in der Massenkommunikation sein und einen Zustand herstellen, der heute eine Selbstverständlichkeit ist: die Weltöffentlichkeit.

Knapp 250 Jahre später wurde erstmals die Leipziger Volkszeitung gedruckt. Heute ist die LVZ mit neun Regionalausgaben, einer Auflage von 218.000 Exemplaren und der hauseigenen Zeitungsdruckerei Leipzig die größte Tageszeitung der Stadt – aber bei weitem nicht das einzige Printmedium im urbanen Pressemarkt. Die lokale Redaktion der BILD, das monatliche Stadtmagazin Kreuzer mit eigenen Ressort- und Fachredakteuren sowie zahlreiche weitere Wochenzeitschriften und Monatsmagazine wie zum Beispiel Frizz und Prinz, die Obdachlosenzeitung Kippe und viele Stadtteilzeitungen sorgen für die notwendige publizistische Vielfalt in der sächsischen Metropole.

// FLAGGSCHIFFE UND KREUZER SCHLAGEN WELLEN

Die Digitalisierung stellt auch den Leipziger Pressemarkt vor neue Herausforderungen. Das Flaggschiff LVZ flankiert seine Printausgabe mit ausführlichem Webauftritt und E-Paper, während Monatsmagazine wie der Kreuzer in ihren Online-Ausgaben schnell auf aktuelle Themen reagieren, zusätzliche Inhalte anbieten und auf Termine aufmerksam machen. Zudem steigt die Leserschaft rein digitaler Journalismus-Formate wie die tagesaktuelle Leipziger Internetzeitung kontinuierlich an.

All diese Redaktionen profitieren von einem hervorragend ausgebildeten Nachwuchs. Schließlich genießen die Abteilung für Journalistik der Universität Leipzig und die Leipzig School of Media einen erstklassigen Ruf in der Branche. Sie versorgen die Presselandschaft jährlich mit Jungjournalisten, die in der Stadt den Qualitätsjournalismus in Zukunft prägen werden.

PRESSEMARKT

Verleihung des Kunstpreises 2011 der LVZ an Jochen Plogsties (2.v.l.)

// AUSGEZEICHNETER JOURNALISMUS

Ob hoffnungsvolles Talent oder erfahrener Profi: Guter Journalismus muss gefördert werden. Mit diesem Credo vergibt die Medienstiftung der Sparkasse Leipzig den Leipziger Medienpreis in zahlreichen Kategorien, um herausragende Leistungen zu fördern. Zu diesen Preisen zählen der „Preis für die Freiheit und Zukunft der Medien“ für besonderes Engagement für Pressefreiheit, der „Axel-Eggebrecht-Preis“ für den Bereich Radio-Feature und der „Günther-Eich-Preis“ für Hörspiel-Autoren. Der Nachwuchs wird außerdem unterstützt durch die Talent-Taube“ für Nachwuchsregisseure sowie den „Förderpreis Buchwissenschaft“, der die beste Abschlussarbeit dieses Studiengangs prämiert.

// ENGAGIERTER JOURNALISMUS

Kunst hat in Leipzig einen besonderen Stellenwert – und verdient deshalb auch einen besonderen Preis. Mit dem Kunstpreis der Leipziger Volkszeitung werden alle zwei Jahre Künstler ausgezeichnet, die mit herausragenden Arbeiten aufgefallen sind, jedoch meist noch nicht im Licht der Öffentlichkeit stehen. Der Gewinner des Kunstpreises erhält ein Preisgeld sowie eine Ausstellung im Museum der Bildenden Künste und einen Katalog. Zu den Preisträgern gehörten unter anderem Neo Rauch, Matthias Weicher, Julius Popp und Jochen Plogsties.

// PUBLISHING FÜR DIGITALE MEDIEN

Was einst noch in den Kinderschuhen steckte, ist heute Standard: digitales Entertainment in all seinen Formen. Die Auerbach Verlag und Dienst GmbH konzentriert sich weitgehend auf Zeitschriften dieser Branche und ist mit deren Erfolgsentwicklung mitgewachsen. Im Jahr 2002 begleitete das Amt für Wirtschaftsförderung die Ansiedlung des Verlags, stellte Kontakte zu Hochschulen her und unterstützte die kontinuierliche Erweiterung des Unternehmens – mit Erfolg: So wurde dem Auerbach Verlag 2012 beim Ideenwettbewerb LIFE der Preis „10 years after“ für langfristigen Erfolg verliehen.

Audiovisuelles Teststudio des Auerbach Verlags

Filmvorfreude bei der Eröffnung des DOK-Festivals

// STADT MIT SENDUNGSBEWUSSTSEIN

Jede Story braucht einen Sender. Erst wenn sie als Nachricht, Hörspiel, Dokumentation oder Spielfilm umgesetzt wird, findet sie den Weg zu ihrem Publikum. Die medialen Wegbereiter dafür senden in Leipzig in allen Sparten. Schließlich manifestieren mehr als 270 Unternehmen auf dem privaten Sektor sowie der MDR mit 2.000 festen und 5.500 freien Mitarbeitern Leipzigs unangefochtene Position als Mitteldeutschlands Medienhauptstadt. Ob im großen Produktionskomplex der Media City oder in firmeneigenen Studios, ob für regionale, nationale oder internationale Formate – in allen Sparten beweisen die Akteure ihr Sendungsbewusstsein.

280
Unternehmen

5.500
Mitarbeiter

27,9
Umsatzanteil am Cluster pro Jahr in Prozent

LOCATION // MEDIENGARTEN

Mitten im Herzen der Media City befindet sich der Mediengarten mit einer Fläche von 730 m² und Platz für bis zu 480 Personen. Mit seinem mediterranen Ambiente wird er häufig als Location für individuelle Events und Partys der Filmbranche, für Veranstaltungen wie den Medientreffpunkt Mitteldeutschland oder die Fernsehmesse der SLM, und von Firmen wie Siemens, Nivea, Neckermann oder Vodafone genutzt.

1 // Boris Lochthofen ist durch und durch Radiomann. Als Geschäftsführer leitet er die sächsischen REGIOCAST-Sender RADIO PSR und R.SA, verantwortet die Unternehmenskommunikation der Muttergesellschaft und ist Geschäftsführer von apollo radio.

2 // Christian Bollert hat mit detektor.fm ein anspruchsvolles Internetradio mit alternativer Popmusik und fundiertem Journalismus ins Leben gerufen. Der Radiosender wurde für den Grimme Online Award nominiert, zählt zu den zehn wichtigsten Redaktionen des Jahres und wurde als Kultur- und Kreativpilot Deutschlands ausgezeichnet. Sein journalistisches Handwerk lernte Christian Bollert an der Universität Leipzig im Studiengang Diplom-Journalistik.

3 // Jörg Winger ist Produzent bei der UFA und unter anderem für die Serie SOKO Leipzig verantwortlich. Die UFA ist Deutschlands Marktführer im Bereich Film- und TV-Produktion, hat sich zum Spezialisten für multimediale Inhalte weiterentwickelt und betreibt in Leipzig einen ihrer produktiven Standorte.

4 // Prof. Dr. Karola Wille ist Intendantin des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR). Die Rundfunkanstalt der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hat ihren Sitz in Leipzig und beschäftigt über 2.000 feste und mehrere tausend freie Mitarbeiter. Seit 1997 lehrt Karola Wille außerdem am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Leipziger Universität im Fachbereich Medienrecht.

// UNSERE 7 GRÜNDE FÜR LEIPZIG:

/ Professionell ausgebildete Journalisten beweisen jeden Tag ihre Leidenschaft für ihr Handwerk

/ Gute Lage in Schlagdistanz zu Berlin und mit Anschluss an alle wichtigen Verkehrsadern unserer Zeit

/ Medienknotenpunkt in Mitteldeutschland mit idealer Infrastruktur und geographischer Nähe zu Polen und Tschechien

/ Kompetente und selbstbewusste Filmschaffende, die gut vernetzt sind

/ Partner in der Verwaltung und Politik sind neuen Projekten und Ideen aufgeschlossen

/ Sender profitieren von der Medienausbildung, von der Lehre und der Forschung

/ Die Leipziger sind neugierige, kritische und passionierte Kinoliebhaber

www.leipzig.de/ruf

QR-Code mit dem Handy einscannen.

MDR-Moderator Peter Imhof

RUNDFUNK

// AUF EINER WELLENLÄNGE

Professionalität ist Programm in der Leipziger Hörfunk-und Fernsehbranche. In den Redaktionen und Studios sitzen wahre Rundfunk-Enthusiasten, die ihr Publikum professionell informieren und unterhalten. Mehrere kommerzielle und ein großer öffentlich-rechtlicher Sender greifen dabei auf einen gezielt ausgebildeten Nachwuchs zurück. So werden Journalisten direkt in den Unternehmen oder im Rahmen eines mehrstufigen Volontariats beim Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) ausgebildet. Zudem versorgen unter anderem das Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig mit dem Bachelor-Schwerpunkt Radio, die Fernsehakademie Mitteldeutschland und die HTWK-Fakultät Medien mit dem kooperativen Studiengang Fernsehproduktion den Markt mit kompetenten Talenten.

// AUSGEZEICHNETE SENDERLANDSCHAFT

Leipzig beheimatet mit der Drei-Länder-Anstalt MDR, deren Beiträge immer wieder national ausgezeichnet werden, sowie den kommerziellen Radiosendern PSR und R.SA des Medienunternehmens REGIOCAST echte Big Player der Branche, die in Sachsen und bundesweit empfangen werden. Zudem behaupten sich kleine und mittlere Studios als professionell arbeitende Lokalsender oder Spartenrundfunk am Markt. Im TV-Geschäft tragen Sender wie „Leipzig Fernsehen“ zur Profilierung des geschäftigen Medienstandortes bei. Ihre Arbeit wird unterstützt durch Dienstleister wie Drefa Media Service, Cine Impuls Leipzig oder mk-filmton.

Auch in puncto Radio hat die Zukunft längst begonnen. Preisgekrönte Radiosender wachsen aus sich heraus und zeigen heute schon, wie das Radio von Morgen funktioniert. Im Uni-Radio Mephisto 97.6 geht der professionelle Journalismus-Nachwuchs on air, und mit dem Webradio detektor.fm und dem Fussball-Radio „90elf“ ist Leipzig Standort innovativer Radioformate. Die gesamte Rundfunkbranche arbeitet also auf einer Wellenlänge – und die heißt Qualität.

Digital auf Sendung bei detektor.fm

RUNDFUNK

Sächsischer Ausbildungs- und Erprobungskanal (SAEK)

// ENGAGEMENT FÜR DEN RUNDFUNK UND SEINE HÖRER

Sachsen verzeichnet mehr als 80 private und nicht-kommerzielle Hörfunk- und Fernsehsender. Damit sie überhaupt senden dürfen, sorgt die Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM) für deren Zulassung, Beaufsichtigung und Förderung und engagiert sich für optimale Rahmenbedingungen. So initiiert die SLM beispielsweise Pilotprojekte zur Verbreitung digitaler Rundfunktechnik und fördert die Medienkompetenz den eigenen Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanälen (SAEK) oder als helfende Hand für medienpädagogische Förderprojekte und Schülerradios. Als Branchenforum für Rundfunkschaffende veranstaltet die SLM alljährlich die Fernsehmesse in Leipzig und vergibt zudem den „Rundfunkpreis Mitteldeutschland“ wie auch den „Medienpädagogischen Preis“.

// DER WICHTIGSTE BRANCHENTREFF MITTELDEUTSCHLANDS

Die Entwicklungen in der Medienbranche sind rasant. Wer in Medienpolitik, Medienwirtschaft und Medienrecht auf dem Laufenden bleiben und zugleich Kontakte in der Branche knüpfen möchte, kommt am Medientreffpunkt Mitteldeutschland nicht vorbei. Veranstaltet wird der Treffpunkt von den Landesmedienanstalten der Länder Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, mehreren Medienunternehmen, dem MDR sowie der Stadt Leipzig, deren Wirtschaftsförderung aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung des Fachkongresses beteiligt ist.

MTM 2011

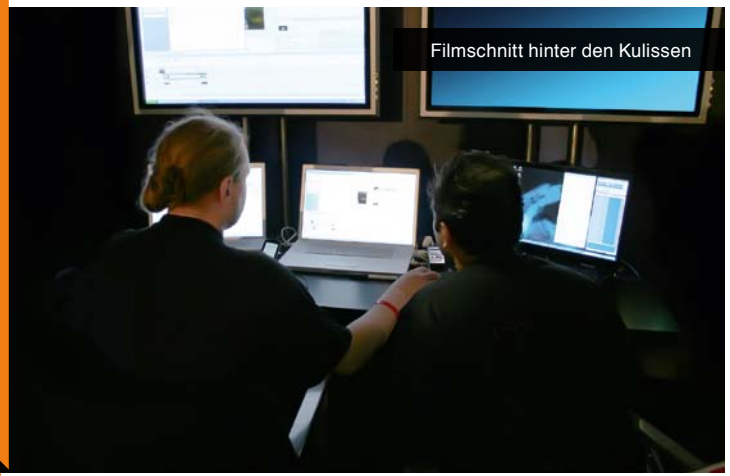
Filmmacher vor Ort beim DOK Film Festival

FILM

// LEIDENSCHAFT IN 25 BILDERN PRO SEKUNDE

Leipzig lebt seine Leidenschaft für den Film. Ob in Spielstätten wie den Passage Kinos, dem Cinestar oder der Kinobar Prager Frühling; ob Drehbuchautoren, Regisseure, Kameramänner, Techniker und Studios; ob auf nationalen und internationalen Filmfestivals: Überall spürt man die Begeisterung für die Magie der 25 Bilder pro Sekunde.

In Leipzig werden Filme gemacht, gefördert und gefeiert. Mitteldeutschlands größte Produktionsfirma Saxonia Media GmbH füllt pro Jahr mehr als 3000 Sendeminuten mit Serien, TV-Filmen, Animationsfilmen und Kinoproduktionen. Der Mitteldeutsche Rundfunk realisiert mit Partnern Formate wie den Leipziger „Tatort“, die Serien „In aller Freundschaft“ oder „SOKO Leipzig“. Ihre Mitarbeiter werden direkt vor Ort ausgebildet oder profitieren vom Lehrangebot der Universität, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, des SAE-Instituts und der Fernsehakademie Mitteldeutschland.



Filmschnitt hinter den Kulissen

// MIT OFFENEN AUGEN EMPFANGEN

Bei internationalen Filmfestivals findet das Publikum seinen Weg in den Kinosessel. Auf französischen oder argentinischen Filmtagen werden eine Vielzahl ausländischer Werke gezeigt, die das Publikum begeistern, verblüffen und schockieren. Über 800 Fachbesucher treffen sich auf der Filmkunstmesse, um gemeinsam mit dem Publikum mehr als 70 Filme internationaler Arthouse-Verleiher zu sehen und zu bewerten. Zudem stellt Leipzig mit der DOK-Woche eines der wichtigsten Festivals für den internationalen Dokumentar- und Animationsfilm. Die Auszeichnungen des Festivals in den Kategorien „Internationaler Dokumentarfilm“ und „Internationaler Animationsfilm“ gelten als weltweit anerkannter Gradmesser für herausragende Leistungen, und auch die weiteren DOK-Preise sind bei Nachwuchs und Profis heiß begehrt.

Leipzig zeigt sich so, wie es sich für eine filmbegeisterte Metropole gehört: Blockbuster und Spartenfilme, große Stars und hoffnungsvolle Talente – in Leipzig werden sie alle mit offenen Augen empfangen.

FILM

Regeln den Filmstandort Leipzig nach oben: SLM und media city leipzig

// VISION IM KASTEN

Die Idee steht, aber die Mittel fehlen? Oder die passenden Partner, Locations und Strukturen für die Umsetzung? Die Mitteldeutsche Medienförderung (mdm) sorgt dafür, dass die Vision audiovisueller Projekte am Ende doch im Kasten ist. Rund 100 Film-, Fernseh-, Videoproduktionen profitieren jährlich von einer mdm-Förderung – und damit die Branche einer gesamten Region. So verhalf die mdm bereits Produktionen wie dem Kinofilm „Luther“, dem oscar-nominierten „In Darkness“ oder dem Oscargewinner „Das weiße Band“ zum Erfolg.
Als Networking-Plattform, als Partner für Promotion und Weiterbildungen und als Ausrichter von Kinoprogrammpreisen pflegt die mdm Anspruch und Vielfalt in der mitteldeutschen Kinolandschaft.

// LEIPZIGS TRAUMFABRIK

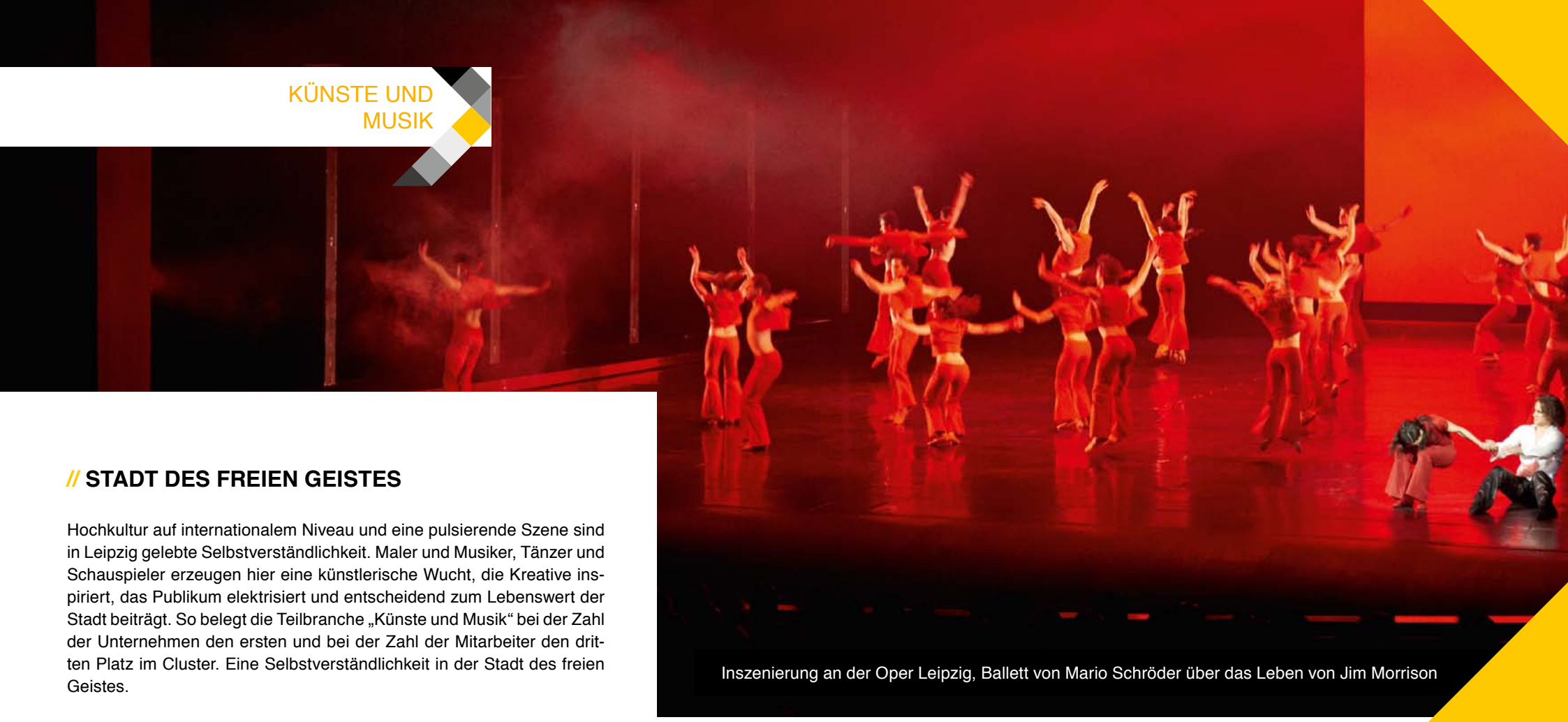
Im Herzen der Leipziger Südvorstadt liegt die media city leipzig. Der Produktions- und Studiokomplex gehört zu den modernsten seiner Art in Europa. Er bietet erstklassig ausgestattete Studios und Werkstätten, Kostüm- und Requisitenfundus, moderne Bühnen- und Lichttechnik, Synchron- und Tonstudios, State-of-the-Art Postproduktion und nicht zuletzt: gelebte Synergien.

Mehr als 90 Unternehmen aus den Bereichen Film, TV und Neue Medien verwandeln die 36.000 Quadratmeter zu einem kreativen Kompetenzpool. Von der Idee bis zum fertigen Format decken Firmen wie z. B. Saxonia Media, META Productions, Cine Impuls, MCA und viele andere alle Phasen der Medienproduktion professionell und kompetent ab.

// EFFEKTIVER SERVICE FÜR DREHTEAMS

Leipzig ist ein begehrter Drehort, bietet die Stadt doch für viele Filmproduktionen die passende historische oder moderne Kulisse. Für Teams, die hier drehen möchten, besteht keine allgemeine Erlaubnispflicht für Drehgenehmigungen, auch erhebt die Verwaltung – wie sonst in manchen anderen Städten – für die Aufstellung von Drehtechnik keine Sondernutzungsgebühr. Doch bei manchen Produktionen bedarf es der Erlaubnis der Stadt, die in Leipzig meist schnell und unkompliziert erteilt wird. Zudem vermittelt die Wirtschaftsförderung den Akteuren zuverlässige Kontakte zu Dienstleistern und Partnern vor Ort sowie zu relevanten Institutionen wie der Mitteldeutschen Medienförderung, die tatkräftig bei der Organisation des Drehs unterstützt. Eine hervorragende Servicearbeit, die sich nahezu täglich bewährt.

Die Wirtschaftsförderung sorgt für gute Bilder in Leipzig



Inszenierung an der Oper Leipzig, Ballett von Mario Schröder über das Leben von Jim Morrison

// STADT DES FREIEN GEISTES

Hochkultur auf internationalem Niveau und eine pulsierende Szene sind in Leipzig gelebte Selbstverständlichkeit. Maler und Musiker, Tänzer und Schauspieler erzeugen hier eine künstlerische Wucht, die Kreative inspiriert, das Publikum elektrisiert und entscheidend zum Lebenswert der Stadt beiträgt. So belegt die Teilbranche „Künste und Musik“ bei der Zahl der Unternehmen den ersten und bei der Zahl der Mitarbeiter den dritten Platz im Cluster. Eine Selbstverständlichkeit in der Stadt des freien Geistes.

// TOP-NOMINIERUNG IN DER NEW YORK TIMES

Im Jahr 2010 kürte die New York Times in ihrer Online-Ausgabe die spannendsten Reiseziele der Welt. Als einzige deutsche Stadt schaffte es Leipzig in die Rangliste – auf den Top-Rang 10. Die Gründe für die US-Zeitung: Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Neo Rauch, das Museum der bildenden Künste Leipzig, das Kunstzentrum Spinnerei und diverse Leipziger Musiklabels. Kurz: die Teilbranche „Künste und Musik“.

1.040
Unternehmen

8.500
Mitarbeiter

4,2
Umsatzanteil am Cluster pro Jahr in Prozent

1 // Prof. Andreas Schulz ist als Gewandhausdirektor für das künstlerische und administrative Management des Gewandhausorchesters und des Gewandhauses verantwortlich. Das Orchester zählt mit Gewandhauskapellmeister Riccardo Chailly und den Ehrendirigenten Herbert Blomstedt und Kurt Masur zu den internationalen Spitzenorchestern.

2 // Heike Hennig arbeitet als Regisseurin und Choreografin und leitet ein internationales Opern- und Tanzensemble. Neben Eigenproduktionen kuratiert Heike Hennig die Reihe oper unplugged und unterrichtet u.a. an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, der Züricher Hochschule der Künste und der University of British Columbia in Vancouver.

3 // Andreas Bischof ist Teil des Musiker- und Künstlernetzwerks analogsoul. Das unabhängige Konglomerat aus Musikern und Produzenten löst gemeinsam alle wichtigen Aufgaben eines Musikerdaseins in erfolgreicher Eigenregie: Aufnahmen, Bookingarbeit, Promotion, Release und Öffentlichkeitsarbeit.

4 // Dr. Hans-Werner Schmidt ist Direktor des Museums der bildenden Künste Leipzig. Das Museum wurde 1858 von engagierten Bürgern gegründet und eröffnete 2004 den Museumsneubau im Herzen der Stadt. Dort zeigt es Meisterwerke vom Mittelalter bis zur Gegenwart zu entdecken – u.a. von Lucas Cranach, Franz Hals und Caspar David Friedrich über Max Klinger und Max Beckmann bis hin zu Neo Rauch und Jonathan Meese.

// UNSERE 7 GRÜNDE FÜR LEIPZIG:

/ Zahlreiche Ausbildungsstätten für musikalischen und künstlerischen Nachwuchs

/ Mit Gewandhausorchester, HMT, HGB, und Spinnerei hat Leipzig viele international ausstrahlende Kulturbotschafter

/ In der Stadt gibt es viel Raum und Räume für eigene Ideen

/ Die Künstler treffen auf eine aufgeschlossene Kulturszene, die sich über neue Ideen freut

/ Leipzig ist frisch, liebenswürdig unvollkommen, es wächst immer wieder Neues.

/ Verschiedene Menschen, Generationen, Künste, Gedanken und Ansichten haben in dieser Stadt Platz und können wachsen

/ Der Kulturbereich wird von einer breiten Basis der Leipziger getragen

LOCATION // KRYSTALL-PALAST VARIETÉ

Das Krystallpalast Varieté ist ein Theater der Sinne. Schließlich wird hier hervorragende Gourmet-Gastronomie mit einem artistischen Varieté der Weltklasse verbunden, bei dem das Publikum träumen und lachen darf...

www.leipzig.de/kum

QR-Code mit dem Handy einscannen.

Museum der bildenden Künste

KÜNSTE

LOFFT

// AUFSTIEG AUS DEM OFF-SPACE

Kunst kann nur entstehen, wo sie Raum zur Entfaltung bekommt. Dafür ist Leipzig das ideale Pflaster. In zahlreichen Off-Spaces, also brachliegenden Bauten als Bühnen fernab des Mainstreams, blühen Szenegalerien, Werkstätten und quirlige Impro-Theater. Dort beginnt oft der Karrierecountdown, der den Aufstieg ins Universum des internationalen Kunstmarkts einzählt.

Zwar gilt die Aufmerksamkeit der Kunstöffentlichkeit nicht kontinuierlich der Leipziger Szene – das ist jedoch ein Zustand, den freie Künstler, Fotografen, Schauspieler, Tänzer und Kunsthandwerker durchaus schätzen. So bekommen sie abseits der ganz großen Kunstmetropolen den Freiraum, um Ideen zu entwickeln, zu zeigen, zu verwerfen und Neues zu beginnen. Eine Qualität, die in dieser Stadt niemand missen möchte.

Leipzig verfügt über anerkannte Hochschulen und anspruchsvolle Bühnen. Bühnen im übertragenen Sinne wie die Galerie für zeitgenössische Kunst (GFZK) oder die Galerie EIGEN + ART, in der Judy Lybke den Leipziger Malerei-Weltstar Neo Rauch und andere Künstler der Neuen Leipziger Schule vertritt. Bühnen wie das moderne Museum der Bildenden Künste oder das GRASSI Museum für angewandte Kunst. Aber auch Bühnen im klassischen Verständnis wie das Centraltheater oder das Lofft.

// FREIE GEISTER UND IHRE SPINNEREI

Entscheidend für Leipzigs Attraktivität im Kunstbereich sind das hohe Niveau der Ausbildung und die notwendigen Freiräume für Künstler und ihre Projekte. Die Hochschule für Musik und Theater unterrichtet unter anderem in Schauspiel, Pantomime und Dramaturgie und bietet dabei eine praxisbezogene Ausbildung, wie sie in Deutschland einmalig ist. Außerdem stellt Leipzig mit der Hochschule für Grafik und Buchkunst eine der renommierten Hochschulen für Malerei, Buchkunst und Fotografie in Deutschland. Manche ihrer Studenten finden später den Weg in die Spinnerei: einst Baumwollfabrik, dann Künstlerbiotop, heute ein Hybrid aus Kunstraum, experimentierfreudiger Eigenbrötlerei und merkantilem Kunstmarkt, das internationales Aushängeschild für die Leipziger Kunstszene geworden ist.

In Leipzig findet also jeder seinen Platz und seine Bühne – ob im gedimmten Licht der Szene oder im Scheinwerfer der Weltöffentlichkeit.

KÜNSTE

Großer Andrang beim Rundgang an der HGB

// BEGEGNUNGEN DER BESONDEREN ART

Für viele Kunststudenten Deutschlands ist die Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig (HGB) absolute Wunsch-Hochschule. Sie zählt zu den ältesten Kunstakademien Deutschlands, ihr Anspruch ist hoch, ihr Ruf ausgezeichnet, Professoren und Dozenten haben Rang und Namen – und die Plätze sind knapp. Etwa 600 Studierende aus Deutschland können ihr Talent in den Diplomstudiengängen Malerei und Grafik, Buchkunst und Grafik-Design, Fotografie und Medienkunst formen und weiterentwickeln. Zudem verbindet der Masterstudiengang „Kulturen des Kuratorischen“ Forschungspraxis mit wissenschaftlicher Reflexion.

Die Lehrenden der HGB legen in den Werkstätten z.B. für Lithographie, Holzschnitt, Buchdruck oder audiovisuelle Kunst Wert auf eine erstklassige Ausbildung, deren Ergebnisse regelmäßig mit Preisen ausgezeichnet werden. Dazu zählen zum Beispiel Julius Popp, der unter anderem den Kunstpreis der Adolf-Luther-Stiftung und den Kunstförderpreis der Berliner Akademie der Künste erhielt; Matthias Weischer als Preisträger des August-Macke-Preises oder David Voss mit einer Auszeichnung des Type Directors Club, New York.

Was in der HGB aktuell entsteht, erfährt die Öffentlichkeit in zahlreichen Ausstellungen und dem beliebten HGB-Rundgang in der Hochschule. Diese Schnittstellen sind Begegnungen der besonderen Art. Denn zahlreiche Werke verlangen eine Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen oder kunsttheoretischen Themen, brechen Tabus und verschärfen oder verändern gewohnte Blickwinkel.

Viele Absolventen der HGB wie Neo Rauch oder Werner Tübke sind heute bekannte Namen der Kunstszene und bester Beweis dafür, dass Kunst und universitäres Studium kein Widerspruch sind, sondern entscheidend für die Entwicklung eines Künstlers.

// UNTERSTÜTZUNG DER VIELSEITIGKEIT

Vielfalt im kulturellen Angebot bereichert das urbane Leben in Leipzig, ist wichtiger Standortfaktor bei Unternehmensansiedlungen, sichert Arbeitsplätze im kulturellen Sektor und den damit verbunden Wirtschaftszweigen. Die freie Kulturszene trägt mit ihren Initiativen und Projekten ganz wesentlich dazu bei. Daher stellt die Stadt Leipzig für deren Förderung jährlich ein Budget zur Verfügung, um sie in ihrer weiteren Arbeit zu unterstützen.

Installation „frozen water“ (Courtesy Galerie EIGEN+ART Leipzig/Berlin) von Carsten Nicolai in der HALLE 14

Gold in der Stimme: der Thomanerchor

MUSIK

// DER KLANG DER VIELSEITIGKEIT

Wo beginnt man, wenn man Leipzigs Liebe zur Musik beschreiben möchte? Diese besondere Beziehung, die seit Jahrhunderten besteht und immer neue Klangfarben hervorbringt? Natürlich ist Leipzig bekannt als Wirkungsstätte von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Richard Wagner sowie Clara und Robert Schumann. Natürlich ist die Grandeur des Gewandhausorchesters einzigartig, die Oper überwältigend, und die Stimmen des Thomanerchors bezaubern Konzertbesucher in der ganzen Welt.

// SELBSTBEWUSSTSEIN FORTISSIMO

Doch nur eine große Musiktradition zu pflegen ist für Leipzig zu wenig. Selbst wenn J.S. Bach als musikalische Persönlichkeit einen großen Schatten wirft, denkt Leipzigs Musikwirtschaft gar nicht daran, sich in diesem historischen Schatten zu verbergen. Denn auch im Hier und Jetzt lebt sie in allen Bereichen ihre Begeisterung für Musik mit jenem volltönenden Selbstbewusstsein, das für Leipzig so typisch ist. Ob große Musik-Events oder kleine Szenefestivals, ob Spitzenorchester oder Szene-Band – sie alle verbindet die gemeinsame Liebe zur Musik.

// ARIEN UND AVANTGARDE

An der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ werden professionelle Musiker in Alter Musik, Kirchenmusik und Dirigieren bis zur Jazz- und Popularmusik ausgebildet. Zeitgenössische Komponisten wie Daniel Smutny oder Projekte in Nischengenres wie der avantgardistischen Neuen Musik finden Raum und Gehör, um sich zu entwickeln. Leipziger Veranstalter bereichern die Stadt mit zahlreichen Events, und neben den großen Konzerthäusern finden auch kleine Labels ihr Publikum wie das Jazzlabel egolaut, die Elektroniker von Jahtari und Ulan Bator oder das von Musikern gegründete Indielabel analog soul.

Sie alle treffen auf ein Publikum, das Qualität fordert. Und eine Stadt, die diese Qualität fördert.

Kraft in der Stimme: Zen Zebra

MUSIK

// AUSNAHMEMUSIKER UND AUSNAHMEZUSTAND

Musik in allen Klangfarben gehört in Leipzig zum guten Ton. Der Konzertkalender in der Stadt ist stets zum Bersten gefüllt, und zahlreiche Festivals füllen die Clubs, Säle und Konzerthallen.

Bachfest Leipzig

Dem bekanntesten Sohn der Stadt, Johann Sebastian Bach, ist das seit 1999 jährlich stattfindende und über 100 Veranstaltungen umfassende Bachfest Leipzig gewidmet. Die hochkarätigen Konzerte an den authentischen Wirkungsstätten locken jährlich im Juni über 70.000 Musikfreunde aus aller Welt nach Leipzig, die das Festivalflair von Open-Airs und Familienkonzerten genießen.

a cappella

Mit hochkarätigen Künstlern begeistert das a cappella Festival für Vokalmusik sein Publikum. Die Karten sind meist Wochen zuvor ausverkauft, schließlich sind Programm und Musiker auf höchstem Niveau: Von der klassischen Vokalkunst über die Renaissance, Folk und Weltmusik bis zu Pop, Jazz und sogar Elektronika reicht das Spektrum der meist internationalen Künstler.

Wave Gotik Treffen

Zu Pfingsten wird Leipzig von schwarz gewandeten Gothics, Schauerromantikern, Cyber-Gothics und Horror-Punks eingenommen. Die Besucher des Wave Gotik Treffens (WGT), dem weltweit größten Festival der Sparte, bereichern im Mai jedes Jahr das Stadtbild mit ihrer ungewöhnlichen Maskerade und genießen an fünf Tagen über 200 Konzerte und Veranstaltungen. Auf der agra-Messe, in Kinos, am Völkerschlachtdenkmal, im Park – das WGT taucht alles in schwarz.

Leipziger Jazztage

Jazz klingt altbacken? No way, sir. Die Leipziger Jazztage gelten als wichtigstes Festival der Neuen Bundesländer für zeitgenössischen Jazz. Feurig oder sentimental, spleenig oder locker – etablierte internationale Künstler und außergewöhnliche Nachwuchsmusiker bringen in Opernhaus und Clubs den Jazz in die Jetzt-Zeit.

Locations

Leipzig bietet jedem Act die richtige Bühne:

Einige große: Red Bull Arena, Arena Leipzig, Festwiese.

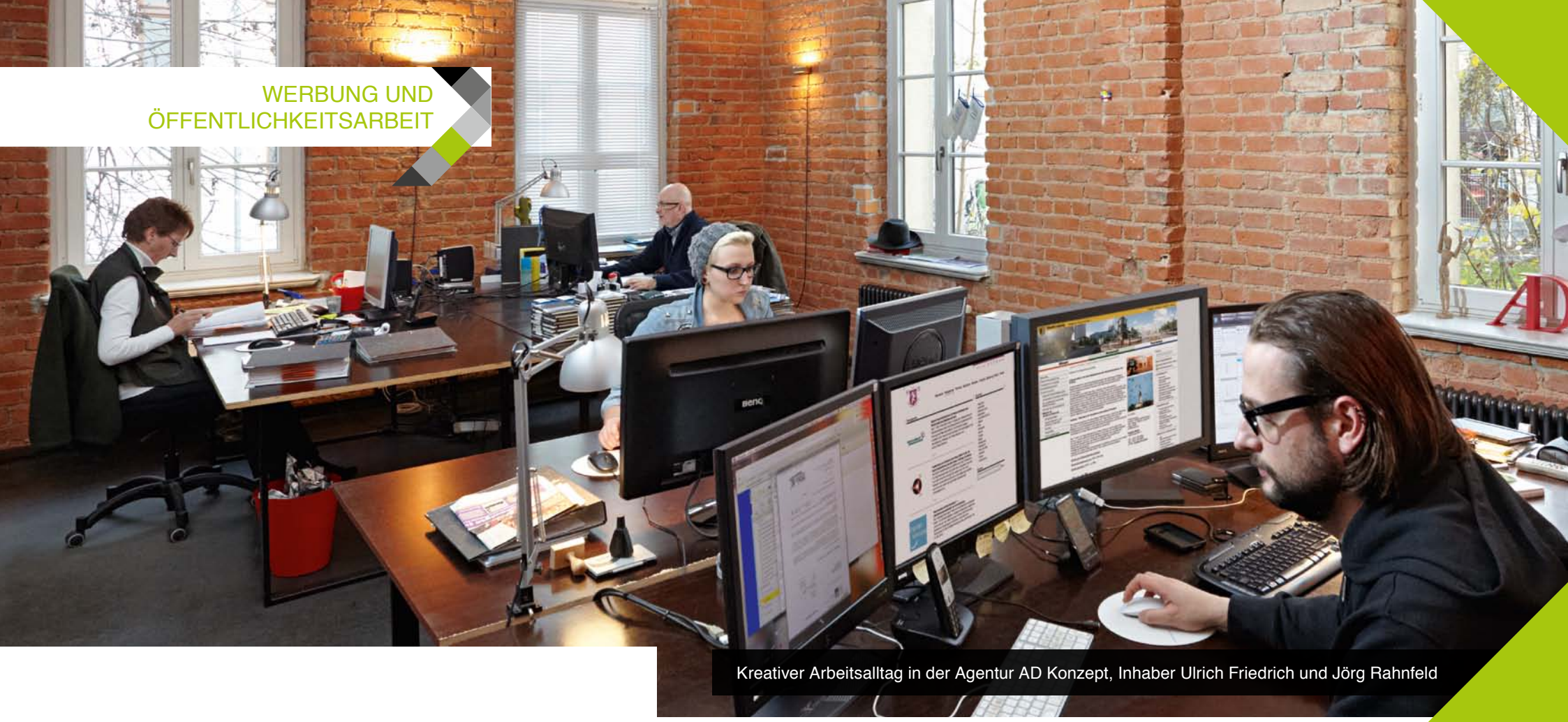
Viele mittlere: Moritzbastei, Werk II, Anker, 4 Rooms, Conne Island, UT Connnewitz, etc.

Zahllose kleine: noch besser leben, Rumpelkammer, Horns Erben, nato, Ilses Erika, Noels Ballroom, Sweat, etc.

// WENN MUSIKER FLIEGEN LERNEN

Leipzigs Pool an spannenden Musik-Acts ist immens. Um die besten Künstler aller Genres praktisch zu unterstützen, startete die Musikinitiative popoolär! des Kreativen Leipzig e.V. ein gemeinschaftliches Projekt mit anderen Kreativmetropolen Sachsens unter dem Namen „Flying Music Circus“. Das Projekt bietet angemeldeten Künstlern Coachings zu wichtigen Themen der Musikwirtschaft, diverse Vergünstigungen bei Unternehmen der Musikbranche, sowie die Möglichkeit, sich sowohl auf einer sachsenweiten Tour als auch einem geplanten Vinylsampler der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt die Leipziger Vertreter, um mit Flying Music Circus langfristig leistungsfähige Strukturen der Musikwirtschaft in Leipzig aufzubauen.

FLYING MUSIC CIRCUS



Kreativer Arbeitsalltag in der Agentur AD Konzept, Inhaber Ulrich Friedrich und Jörg Rahnfeld

// ALLESKÖNNER, SPEZIALISTEN UND LEHRMEISTER

Unternehmenskommunikation ist eine Kunst für sich. Eine Kunst, die klare wirtschaftliche Vorgaben in Kreativität übersetzen muss. Leipziger Werbe- und PR-Agenturen und Media-Dienstleister fungieren dabei als Mittler zwischen Ökonomie und Öffentlichkeit. Die Profile der Agenturen reichen vom Generalisten bis zum Spezialisten, die auf gut ausgebildete Nachwuchskräfte der Hochschullandschaft und deren erstklassige Professoren und Dozenten zählen können. Diese effektive Symbiose aus Theorie und Praxis macht die Teilbranche „Werbung und Public Relations“ zu einem enorm wirtschaftsstarken Bereich der Leipziger Medien- und Kreativwirtschaft.

730
Unternehmen

5.000
Mitarbeiter

4,3
Umsatzanteil am Cluster pro Jahr in Prozent

LOCATION // LEIPZIG SCHOOL OF MEDIA

Die Leipzig School of Media befindet sich im „Mediencampus Villa Ida“, der von der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig 2006 errichtet wurde. Die LSoM realisiert ihren Lehrplan in Kooperation mit der Universität Leipzig sowie der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur.

1 // Benedict Rehbein gründete mit Alexander Witt 2007 pioneer communications. Beide sind Alumni des universitären Leipziger PR-Studiengangs und besetzen Stellen vorrangig mit PR-Absolventen der Alma Mater. An den Standorten Leipzig und Berlin betreut pioneer communications Kunden wie eBay, Payback und Mozilla und gewann 2011 den PR REPORT Award in der Kategorie B2B.

2 // Michael Geffken war u.a. Chefredakteur des Branchenmagazins „werben & verkaufen“, bevor er 2010 Direktor und Geschäftsführer der Leipzig School of Media wurde. Dort erhalten Studenten eine berufsbegleitende Weiterbildung in den Masterstudiengängen Content & Media Engineering, Corporate Publishing, Crossmedia Publishing und New Media Journalism.

3 // Marko Mädge ist geschäftsführender Gesellschafter von Markenrat. Als größte Agenturgruppe Leipzigs mit über 70 Mitarbeitern bietet die Agentur 360-Grad-Kommunikation in allen Bereichen der Kommunikation und Markenführung. Marko Mädge leitet außerdem mit Tilo Säuberlich die Westend. Public Relations GmbH, eine der führenden PR- und CP-Agenturen Mitteldeutschlands.

4 // Prof. Dr. Günter Bentele ist Gesicht und Garant der erstklassigen universitären PR-Ausbildung in Leipzig. Unter der Ägide des Lehrstuhlinhabers für Öffentlichkeitsarbeit / PR wurde die Universität zur deutschen Nr. 1 im Ranking der Studiengänge für Kommunikationsmanagement und führender Forschungsstandort für strategische Kommunikation in Europa. Prof. Bentele erhielt u.a. Auszeichnungen als „PR-Kopf des Jahres“ sowie als „Professor des Jahres“.

// UNSERE 7 GRÜNDE FÜR LEIPZIG:

/ Leipzig ist die Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten, ein kreatives Zentrum mit perfekter Lage im Herzen des neuen Europas

/ Leipzig ist ein lebendiger Ort mit Power, Potenzialen und Perspektiven

/ Durch den PR- und Journalistik-Studiengang der Uni Leipzig besteht ständiges Angebot an gut ausgebildetem Nachwuchs

/ Leipzig bietet interessante Arbeitgeber in der Medienbranche und ein großes Potenzial an kreativen Mitarbeitern

/ Spezialisierte Agenturen für die Bereiche Corporate Media, Suchmaschinenoptimierung, Öffentlichkeitsarbeit oder Social Media sind bundesweit tätig

/ Im nationalen Vergleich bietet Leipzig ein überzeugendes Preis-Leistungsverhältnis

www.leipzig.de/wuo

QR-Code mit dem Handy einscannen.

Studenten der HHL

WERBUNG UND ÖFFENTLICH-KEITSARBEIT

Leipziger Mediencampus

// BOOMBRANCHE UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Leipzig ist ein wichtiger sächsischer Standort für Werbung und Public Relations. Schließlich arbeiten über 700 Agenturen und Dienstleister im Bereich Unternehmenskommunikation. In zahlreichen Print- und Onlineprojekten beweisen sie täglich, dass sie bei Kreation, Konzeption und technischer Umsetzung am Puls der Zeit sind – und ihn zu beschleunigen wissen.

Einige Agenturen sind mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt gewachsen, haben sich etabliert und orientieren sich überregional. Zugleich gründen Kreative kontinuierlich ihre eigenen kleinen Firmen, um sich selbstständig oder mit ihrem Netzwerk am Markt zu behaupten.

// BUNDESWEITE NUMMER 1 BEI DER PR-AUSBILDUNG

Kompetenz und Selbstbewusstsein bekommen sie dafür in die Wiege gelegt – oder besser: in den Seminarordner. Denn bei Werbung und Public Relations beweist die Leipziger Hochschullandschaft Anspruch und Ausbildung auf höchstem Niveau. Die Universität Leipzig hat sich laut eines Hochschulrankings zum wichtigsten Studiengang für Kommunikationsmanagement und Public Relations in Deutschland entwickelt, während Marketing-Absolventen der Handelshochschule Leipzig aufgrund ihres ausgezeichneten Bildungsniveaus und Praxisbezugs bei international agierenden Unternehmen heiß begehrt sind.

// KREATIVE KÖPFE UND KLAR DENKENDE STRATEGEN

Die Leipziger Werbe- und PR-Branche bietet von der Agentur bis zum Mediaberater eine gute Balance aus kreativen Köpfen, strategischen Beratern und professionellen Dienstleistern wie ddp direct. Unternehmen können Top-Mitarbeiter von den Hochschulen rekrutieren, Akteure profitieren von einer wachstumsdynamischen Wirtschaft, und Auftraggeber sichern sich hervorragende Kommunikationsleistungen.

WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Siegerlaune beim Junior Agency Day

// JUNIOR, AUS DIR WIRD MAL WAS

Kommunikationsagenturen suchen ständig nach fähigem Nachwuchs – idealerweise Nachwuchs, der sich bereits in der Praxis bewiesen hat. Zum Junior Agency Day kommen zum Finale des Agenturwettbewerbs des Gesamtverbands Kommunikationsagenturen GWA die besten Junioren zusammen. Sie präsentieren an der Leipzig School of Media ihre realen Kundenprojekte, die sie im Team mit einem Studenten aus der Betriebswirtschaft, einem Studenten einer künstlerischen Hochschule und einer Agentur als Coaching-Partner strategisch entwickelt haben.

Eine hochkarätige Jury aus Vertretern der Wirtschaft und Hochschulen kürt nach den Pitches den Gewinner des GWA Junior Agency Award, und am Ende des Tages können die Teilnehmer zur Junior Agency Night wertvolle Businesskontakte knüpfen, potentielle Arbeitgeber ansprechen oder einfach gemeinsam feiern.

// KOMMUNIKATIONSKONZEPT FÜR DIE MEDIEN- UND KREATIVWIRTSCHAFT

Um die Imagekommunikation für das Cluster Medien- und Kreativwirtschaft der Stadt Leipzig langfristig zu planen und zu realisieren, ließ das Amt für Wirtschaftsförderung im Rahmen des Projektes Creative Cities ein professionelles Kommunikationskonzept erstellen. Es wird in Zukunft die Wertschätzung und Wertschöpfung des Clusters regional und überregional transportieren, die Kommunikation zwischen Akteuren und Stadt weiterentwickeln und Angebote der Stadt für die Medien- und Kreativwirtschaft deutlicher hervorheben.

Strategie und Ideen für ein dynamisches Cluster

Faszinierende Sichtweisen bei den Designers‘ Open

// DIE REINE LEHRE DER GESTALTUNG

Materie kann nie ohne Geist, und Geist nie ohne Materie wirksam sein – ein Gedanke, den der einstige Leipziger Student Johann Wolfgang von Goethe in seiner Farbenlehre zu Papier brachte – ein Gedanke, der auch heute noch für die Akteure der vielfältigen Teilbranche Architektur und Design gilt. Sie setzen ihre Visionen um als Hausfassade und Interieur, als Designerkleid, Möbelstück oder etwas ganz anderes. Perfekter Ausdruck, perfekte Linien, perfekte Proportionen: Das sind die Maximen, die Leipziger Architekten und Designer mit Gespür und Know How in stoffliche Form bringen.

375
Unternehmen

2.500
Mitarbeiter

2,6
Umsatzanteil am Cluster pro Jahr in Prozent

LOCATION //
LEIPZIGER FEINKOSTGELÄNDE

Der Verein “offene ArchitekTÜR e.V.“ wurde von Architekturstudenten ins Leben gerufen, um Atelierräume zu suchen und auszubauen. Fündig wurden sie in den maroden Hallen einer ehemaligen Vereinsbrauerei auf dem Leipziger Feinkostgelände. Die Studenten sanieren die 350 qm nun Schritt für Schritt und nutzen sie als Atelier und Raum für Ausstellungen, Workshops und Diskussionen.

1 // Diplom-Designer Jan Hartmann entwickelt mit studio Hartensteiner professionelles Produktdesign, Ausstellungskonzepte sowie Raum- und Objektgestaltungen. Gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Neubert ist er außerdem Initiator der Designer‘s Open, dem Messehighlight der mitteldeutschen Designerbranche, auf dem zahlreiche Designprodukte wie das Retrovelo (Bild) vorgestellt werden.

2 // Tom Hobusch ist Partner im Architekturbüro Hobusch & Kuppardt. Das Architektenteam steht für moderne Architektur, realisierte zahlreiche Projekte in Leipzig und Umland und gewann mehrfach den Architekturpreis der Stadt Leipzig.

3 // Stefan Hölldobler ist Produktdesigner. In der Werkstatt diefabrik wertet er mit anderen Kreativen bestehende Objekte auf oder stellt aus nachhaltigen Materialien oder gar Müll neue Design-Produkte her. Alle Produkte werden in Kleinserie, in Leipzig und in Handarbeit hergestellt – wie zum Beispiel der Sessel „chair777“ aus Kartonage (Bild).

4 // Prof. Dipl-Ing. Ronald Scherzer-Heidenberger ist Professor für Städtebau und Regionalplanung an der HTWK Leipzig und Mitglied des Hochschulsenats. Als Architekt gewann er über 20 Preise und ist regelmäßig Preisrichter bei architektonischen Wettbewerben.

// UNSERE 7 GRÜNDE FÜR LEIPZIG:

/ Hier arbeitet eine junge Unternehmerschaft mit Visionen

/ Man trifft auf ein gutes Pflaster zum Leben und Arbeiten

/ In der Stadt finden sich spannende Fehlstellen und Brüche

/ Menschen und Stadt sind sympathisch, authentisch und ehrlich

/ Zahlreiche offene Netzwerke für fachlichen Austausch vorhanden

/ Leipzig ist zu groß für Provinz, zu klein für Metropole

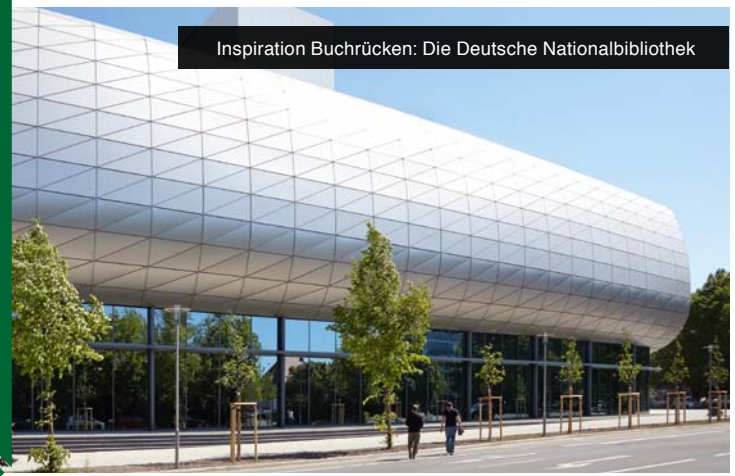
/ Die Stadt ist angenehm unfertig, hat Eigendynamik und ist unverbraucht

www.leipzig.de/aud

QR-Code mit dem Handy einscannen.

Inspiration Industriegeschichte: Die Buntgarnwerke in Plagwitz

ARCHITEKTUR



Inspiration Buchrücken: Die Deutsche Nationalbibliothek

// TRADITION VERPFLICHTET – ZU NEUEM

Von Barock über Gründerzeit bis hin zu zeitgenössischen Projekten haben alle Bauepochen in Leipzig ihren Raum gefunden. Nebeneinander verschmelzen sie zu einer lebendigen Mischung architektonischer Kraft – gerade wenn historische Bausubstanz neu interpretiert wird. Leipzigs Bausubstanz ist eine Einladung zur Auseinandersetzung und eine Herausforderung, diese Tradition zu bewahren und weiterzudenken.

// GESTALTUNGSRAUM VOLLER ECKEN UND KANTEN

Schnell und innovativ hat sich Leipzig in den vergangenen Jahren ein neues Gesicht gegeben und doch den eigenen Charakter bewahrt. Architekten, Innenarchitekten, Garten- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner in Leipzig nutzen den Gestaltungsraum, der sich vom Zentrum bis in die Randlagen erstreckt und gestalten ihn mit neuen Nutzungskonzepten.

Anerkennung findet die Arbeit der Leipziger Architekten bei zahlreichen renommierten Preisverleihungen. So sicherten sich Schulz & Schulz Architekten im Jahr 2011 mit dem Projekt „Sonderlabore Universität Leipzig“ zum vierten Mal den begehrten „best architects Awards“ – jährlich verliehen an die besten Architekten aus dem deutschsprachigen Raum. Herausragende Projekte in Leipzig werden außerdem mit dem Architekturpreis der Stadt Leipzig gewürdigt.

// AUS INSPIRATION WIRD ÄSTHETIK

Kreative Kraft entsteht, wenn der Architekt in seinem Umfeld inspirierende Einflüsse findet, sie aufnimmt und weiterentwickelt. Gefördert durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis erfahren die Studenten der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, wie architektonische Gestaltung ihre Kraft entfalten kann.

// GUTE ARCHITEKTUR HAT IHREN PREIS

Herausragende Architekturleistungen werden im Zwei-Jahres-Turnus durch den Architekturpreis der Stadt Leipzig gewürdigt. Die Auszeichnung schärft das Bewusstsein für ein Gestaltungsniveau, das in Leipzig zeitgemäß und innovativ neue Maßstäbe setzt. Projekte wie die Neue Leipziger Messe, die BIO CITY, das BMW-Werk oder auch die Erweiterung der Deutschen Nationalbibliothek strahlen über die nationalen Grenzen hinaus und sind Spiegel der kreativen Schaffenskraft dieser Stadt.

Vorstudium an der Leipzig School of Design

DESIGN

// FACETTEN DER SCHÖNEN FORM

In Leipzigs Medien- und Kreativwirtschaft ist Design der Bereich mit den meisten Facetten. Akteure arbeiten in den Bereichen Mode, Schmuck und Möbeldesign, bewegen sich in weiteren Bereichen des Produktdesigns oder sind klassisch für die Industrie tätig. So unterschiedlich ihre Arbeiten, Auftragsvolumina und Märkte auch sind – es eint sie der Anspruch, aus ihren Visionen etwas Eigenständiges und Besonderes zu schaffen.

// MARKTFÜHRER BEI HANDGEFERTIGTEN PRODUKTEN

Leipzigs Designwirtschaft ist ein Anbietermarkt, der über Stadt und Region hinaus seine Kunden findet. Die meisten Design-Akteure Leipzigs arbeiten als Einzelunternehmer und vertreiben beispielsweise ihre Produkte via Web direkt an Endkunden. Dabei sind sie bundesweit sogar am aktivsten: Schließlich betreiben sie auf einer renommierten Internet-Plattform für handgemachte Produkte im Verhältnis zur Einwohnerzahl bundesweit die meisten Shops – noch vor der Hauptstadt Berlin.

// VON PRAKTISCH BIS SCHRÄG

Einen großen Anteil am Umsatz machen B2B-Aufträge aus, beispielsweise Industriedesign für den Maschinenbau oder Kommunikations- und Mediendesign für die Werbe- und PR-Branche. Der Anbietermarkt befindet sich also im Aufschwung und präsentiert sich jedes Jahr auf den Designers Open, der einzigen Design-Messe in den Neuen Bundesländern. Zeitgleich zeigen auf der Grassimesse über 100 Kunsthandwerker, Fachhochschulen und Künstlernetzwerke ihre neuesten Produkte – von praktisch bis schräg, von klassisch bis avantgardistisch. Zudem bietet die Stadt angehenden Design-Studenten mit der Leipzig School of Design eine professionelle Studiumvorbereitung. Auch Designunternehmen erhalten mit der Leipziger Messe spannende Möglichkeiten, um mit neuen Kunden in Kontakt zu treten. Der Markt darf also auch in Zukunft vielversprechende Designarbeiten aus Leipzig erwarten.

// SPRACHROHR FÜR EINE STILSICHERE BRANCHE

Gutes Design aus Leipzig muss sichtbar werden und sein Publikum finden. Schauplatz dafür sind die Designers‘ Open. Ein Event, das zugleich Publikumsmesse und Branchenforum ist. Eine Messe, die aktuelles Design präsentiert und zeigt, was Designprozesse für übermorgen bedeuten.

Das Amt für Wirtschaftsförderung unterstützt bei der Durchführung dieses wichtigen Anlaufpunkts für nationale und internationale Designer. Die Messe wird ausschließlich von Akteuren der Szene organisiert und sieht sich als Schnittstelle zwischen Akteur, Produkt und Publikum. Im Messebereich DO/Market werden marktreife Produkte wie Möbel, Fahrräder, Spielmittel und einiges mehr gezeigt und zum Verkauf angeboten; die Sektion DO/Industry präsentiert visionäre Entwicklungen aus Forschung und Entwicklung sowie Prozesse wie z.B. Hausfassaden, die je nach Witterung ihre Form und Funktion verändern können.

Zuletzt fanden über 12.000 Besucher den Weg in die Hallen der Designers‘ Open. Die Resonanz bei Publikum und Branche macht die Messe heute zu einem bedeutenden Design-Event Deutschlands.

Andrang der Leseratten beim Festival „Leipzig liest“

// DIE VERMITTLER

Jede kreative Leistung benötigt passende Partner. Benötigt den Zugang zu Märkten. Benötigt Endkunden, die bereit sind, ihre Geldbörse zu öffnen und einen finanziellen Gegenwert zu leisten.

Dienstleister spielen daher als Schnittstelle zwischen Angebot, Partnern, Markt und Endkunden eine entscheidende Rolle. Sie sind das Verbindungsglied, das für die Medien- und Kreativwirtschaft viele Kanäle zu Netzwerken, Geschäftspartnern oder Zielgruppen öffnen kann. Das gelingt ihnen in allen Bereichen: von der Szene bis zur globalen Wirtschaft.

645
Unternehmen

9.000
Mitarbeiter

22,5
Umsatzanteil am Cluster pro Jahr in Prozent

www.leipzig.de/mud

QR-Code mit dem Handy einscannen.

1 // Stefanie Bamberg ist Inhaberin des Kommunikationsbüros Liebe & Detail und Gründerin des Vereins Kreatives Leipzig e.V.. Der Verein sieht sich als Schnittstelle für die Leipziger Kreativszene und initiiert mit Akteuren und der Stadt Leipzig Projekte und Veranstaltungen. 2011 wurde Kreatives Leipzig e.V. als „Bewegungsmelder der Kultur- und Kreativwirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ausgezeichnet.

2 // Stephan Popp ist Gründer der VisionBakery. Auf dem Crowdfunding-Portal im Internet werben Projekte um finanzielle Unterstützer aus der Bevölkerung und bieten entsprechende Gegenleistungen an. Auf dem Portal wurden 2011 bereits 70 Projekte aus Musik, Kunst, Literatur, Architektur, Gastronomie und Soziokultur vorgestellt.

3 // Stephan Seeger ist geschäftsführender Vorstand der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig. Die Stiftung unterstützt die Aus- und Fortbildung junger Menschen in der Medienbranche, fördert die Medienforschung durch Promotionsstipendien und vergibt zahlreiche Förderpreise.

4 // Martin Buhl-Wagner ist Geschäftsführer der Leipziger Messe GmbH. Rund 400 Mitarbeiter der Leipziger Messe und fünf Tochtergesellschaften organisieren jährlich 36 Messen, 93 Kongresse und 34 Veranstaltungen, die tausende Aussteller und Besucher aus aller Welt anziehen.

LOCATION // LEIPZIGER MESSE

Auf dem modernen Messegelände stehen mit 5 Hallen sowie dem Congress Center Leipzig (CCL) 111.300 qm Fläche sowie 70.000 qm Freifläche zur Verfügung. Dort finden Publikumsmagnete wie die Auto Mobil International (AMI) und die Leipziger Buchmesse statt sowie viele Fachmessen wie die Energiefachmesse efa oder die Umweltfachmesse TerraTec.

// UNSERE 7 GRÜNDE FÜR LEIPZIG:

/ Man spürt die Innovationskraft sowohl in den jungen als auch den traditionellen Branchen der Stadt

/ Leipzig spielt in der 1. Liga der akademischen Medien- und Kommunikationsausbildung

/ Ansprechpartner und Entscheidungsträger im Rathaus hören zu und unterstützen

/ Günstige Mieten, geringe Lebenshaltungskosten und tolle Mitarbeiter für Start-Ups

/ Leipzig ist immer offen für Neues, immer in Bewegung

/ Vielfältig gemischtes Umfeld, das für neuen Input sorgt

/ Es herrscht eine emotionale Verbundenheit der Leipziger mit „ihrer“ Messe

Leipziger Messen als Publikumsmagnet

MESSEN UND DIENSTLEISTUNGEN

Veranstaltungsreihen als Szene-Plattform (Klub Analog)

// SCHNITTSTELLEN ZWISCHEN PRODUKTEN, PARTNERN UND PUBLIKUM

In Leipzig ist das Prinzip der Vermittlung zwischen Machern und Märkten tief verwurzelt. Schon vor über 850 Jahren wurde in der Messestadt gehandelt und später in der Gründerzeit die sogenannte „Mustermesse“ erfunden – ein Konzept, das sich bald auf der ganzen Welt durchsetzte.

Heute ist die Leipziger Messe Dreh- und Angelpunkt für Produkte, Geschäftspartner und Publikum. Sie veranstaltet zahlreiche nationale und internationale Messen, Kongresse und Tagungen und vermittelt Messeveranstaltungen im Ausland.

// PROFIS FÜR AKQUISE UND VERKAUF

Zahlreiche e-commerce-Anbieter programmieren virtuelle Shop-Plattformen und CRM-Systeme, um Kundenkontakt und Prozessabläufe deutlich effektiver zu gestalten. Auf direkte Ansprache setzen Anbieter wie die buw Unternehmensgruppe, die als großer Call-Center-Dienstleister mit Niederlassung in Leipzig Lösungen für die Kundenakquise anbieten.

// SUPPORT AUS UND FÜR DIE SZENE

Wichtige Vermittlungsarbeit findet in Leipzig auch auf anderen Ebenen statt. Aus der Szene heraus sind enorm aktive Netzwerke wie der Verein Kreatives Leipzig e.V. entstanden. Sie kennen die Chancen und Schwierigkeiten der vielen Selbstständigen, verbessern mit konkreten Angeboten deren Geschäftsfähigkeit und initiieren Projekte – sei es innerhalb der Szene oder in Zusammenarbeit mit der Stadt Leipzig.

// STIFTUNGEN UNTERSTÜTZEN PROJEKTE

Unterstützung erhalten kreative Projekte auch von wichtigen Initiativen wie der Medienstiftung der Sparkasse Leipzig. Sie fördert Lehre und Forschung im Cluster, vergibt den gut dotierten Leipziger Medienpreis in unterschiedlichen Kategorien und errichtete den Mediencampus als derzeitigen Sitz der Leipzig School of Media.

So bilden in Leipzig zahlreiche Messen, Stiftungen und Netzwerke für jeden Bedarf entscheidende Verknüpfungspunkte, um die wirtschaftliche Entwicklung im Einzelnen und Gesamten weiter voranzutreiben – für Selbstständige, Unternehmen und ganze Branchen.

MESSEN UND DIENSTLEISTUNGEN

// BRANCHENÜBERGREIFENDE DIENSTLEISTER ALS SPRUNGBRETT

Erfolg in der Kreativwirtschaft braucht gute Ideen – und gute Partner, die bei der Realisierung unterstützen. Leipzig verfügt über erfahrene Institutionen, die durch Beratung, Marketing und Förderung die Branche entscheidend weiterbringen.

Leipzig Tourismus und Marketing GmbH

Die Leipzig Tourismus und Marketing GmbH bearbeitet die Bereiche Tourismusmarketing, Standortmarketing und regionales Wirtschaftsmarketing. Sie verfolgt die Förderung des Tourismus-, Veranstaltungs- und Kongresswesens sowie die Imagekommunikation und Standortwerbung in Leipzig und der Region. Das Unternehmen vermarktet durch geeignete Marketing- und PR-Maßnahmen den Standort Leipzig national und international.

Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer

Die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer unterstützt Projekte, die sich im Schnittbereich von Technik, Wissenschaft und Wirtschaft bewegen. So lobte sie zum Beispiel den Städtepreis für Leipzig des Wettbewerbs „IQ Innovationspreis Mitteldeutschland“ aus, der 2011 an Adyton Systems AG verliehen wurde.

Unternehmensgründerbüro Leipzig

Wie gründe ich mein eigenes Unternehmen? Welche Rechtsform brauche ich, welche Anträge schreibe ich, welche Förderung bekomme ich? Antworten gibt das Unternehmensgründerbüro Leipzig. Es berät mit seinen Experten bei allen Schritten in die Selbstständigkeit, ist Ansprechpartner bei der Vergabe von Mikrokrediten der Stadt Leipzig sowie bei Darlehen der Sparkasse Leipzig, der KfW oder der Sächsischen Aufbaubank und begleitet die finanzierten Kunden die ersten fünf Jahre.

Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Die IHK zu Leipzig vertritt die Gesamtinteressen von ca. 66 400 zugehörigen Unternehmen. In allen Unternehmenslagen ist sie erster Ansprechpartner für Industrie und Bau, Handel, Verkehr und Logistik, Dienstleistungen sowie Gastronomie und Tourismus. Sie versteht sich als praxisorientierter Unternehmensdienstleister sowie als kritischer Partner der Politik.

Handwerkskammer zu Leipzig

Kreativwirtschaft bedeutet auch Handwerk. Neben den Kunsthandwerkern und Musikinstrumentenbauern sind vor allem Tischler und Raumausstatter in diesem Bereich aktiv. Die Handwerkskammer zu Leipzig unterstützt und fördert das kreative Potenzial der gut 13.000 Handwerksbetriebe. Der Studiengang „Gestalter im Handwerk“ verknüpft gestalterische Kompetenzen mit handwerklichem Können.

// WENN KUNDEN INS NETZ GEHEN SOLLEN

Wirtschaft bedeutet Wandel – und auch die Akteure müssen sich entsprechend weiterentwickeln. Daher beauftragte das Amt für Wirtschaftsförderung die Leipzig School of Media und die E-Commerce-Profis von TowerByte, praxisorientierte Seminare zum Thema „Social Media – digitales Marketing“ anzubieten. Mit dem Projekt „Selbstmanagement Initiative der Leipziger Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ SMILE startete die Stadt Leipzig außerdem eine gemeinsame Veranstaltungsserie, welche die Teilnehmer auf die Anforderungen des Marktes vorbereiten soll. Alle Workshops und Seminare richten sich dabei stets an Gründer und Gründungsinteressierte sowie an Unternehmen der Medien- und Kreativwirtschaft und an Vertreter der Freien Berufe.

Leipzig School of Media

// STADT LEIPZIG

Amt für Wirtschaftsförderung
Martin-Luther-Ring 4–6
04092 Leipzig

Tel.: +49 341 123-5841
Fax: +49 341 123-5805
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de

Internet: www.leipzig.de

Impressum:

Herausgeber Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Dezernat Wirtschaft und Arbeit
Amt für Wirtschaftsförderung (AfW)

Verantwortlich
Amt für Wirtschaftsförderung
Dr. Michael Schimansky, Amtsleiter
Brigitte Brück, Abteilungsleiterin

Redaktion: Die Texterkolonie, Leipzig

Gestaltung: Liebe & Detail I Kommunikation, Leipzig

Druck: Druckerei Friedrich Pöge e.K., Leipzig

Redaktionsschluss: 15. April 2012

Fotos:

PUNCTUM / Alexander Schmidt
&
S. 6 oben: HTWK Leipzig, S. 6 unten: netresearch
S. 9 rechts: Telekom
S. 12 oben: kunstmann
S. 15 links: Daniel Thalheim
S. 18 unten: detektor.fm
S. 19 links: SLM, S. 19 rechts: S-WOK / Tom Pflaum
S. 24 unten: Dirk Förster
S. 25 rechts: Claus Bach
S. 26 oben: Gert Mothes, S. 26 unten: Zen Zebra
S. 30 oben: HHL, S. 30 unten: LTM / Andreas Schmidt
S. 31 links: LSOM / Andreas Lamm
S. 34 oben: LTM / Andreas Schmidt
S. 35: Leipzig School Of Design, 2011
S. 38 unten: Dirk Förster
S. 39: Uta Johannes